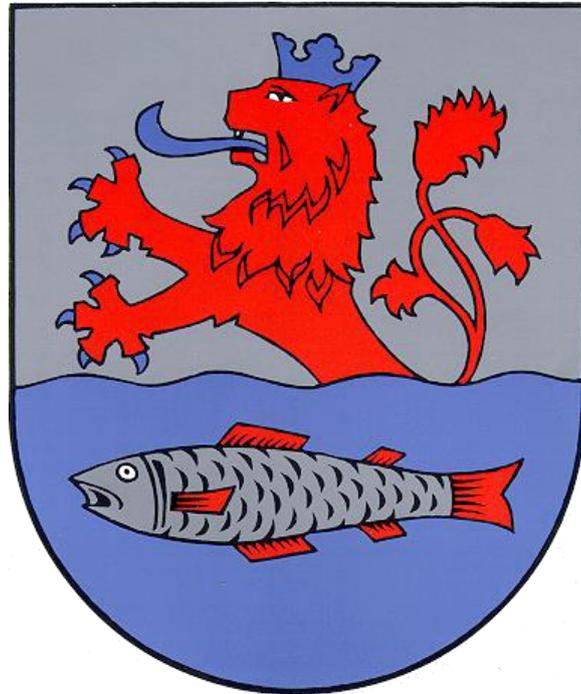


Stadt Leichlingen



Gesamtabschluss

2018

Gesamtabschluss 2018 der Stadt Leichlingen

Inhaltsverzeichnis

	Seiten
1 Gesamtabschluss	3
2 Gesamtbilanz	4
3 Gesamtergebnisrechnung	5
4 Gesamtlagebericht	6 bis 17
4.1 Einleitung	6
4.2 Wirtschaftsbericht	6 bis 12
4.3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht	13 bis 14
4.4 NKF-Kennzahlenset	15 bis 16
5 Ratsmitglieder und Verwaltungsvorstand	17 bis 20
6 Gesamtanhang	21 bis 27
6.1 Allgemeiner Hinweis	21
6.2 Konsolidierungskreis	21
6.3 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	21 bis 22
6.4 Konsolidierungsgrundsätze	22
6.5 Erläuterung der Gesamtbilanz	23 bis 24
6.6 Weitere Angaben	24
6.7 Erläuterung zur Gesamtergebnisrechnung	25 bis 26
6.8 Erläuterung der Kapitalflussrechnung	26
6.9 Sonstige Angaben	27
Anlagen	
Anlage 1: Anlagenspiegel	
Anlage 2: Beteiligungsbericht	

1 Gesamtabschluss

Die Stadt Leichlingen hat zum 01. Januar 2009 das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) eingeführt. Gemäß § 2 NKF Einführungsgesetz NRW (NKFEGR NRW) haben die Kommunen spätestens zum 31. Dezember 2010 den ersten Gesamtabschluss nach § 116 GO NRW aufzustellen.

Das Gesetz zur Beschleunigung der Aufstellung kommunaler Gesamtabschlüsse und zur Änderung kommunalrechtlicher Vorschriften in der Fassung vom 01.01.2019 erlaubt es den Kommunen, die Gesamtabschlüsse 2011 bis 2017 in der vom Bürgermeister nach § 116 Absatz 5 in Verbindung mit § 95 Absatz 3 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen bestätigten Entwurfsfassung dem 2018ner Gesamtabschluss beizufügen.

Der Gesamtabschluss besteht gem. § 116 Abs. 1 GO NRW und § 49 Abs. 1 GemHVO aus

- Gesamtbilanz,
- Gesamtergebnisrechnung,
- Gesamtanhang.

Nach § 49 Abs. 2 GemHVO NRW sind dem Gesamtabschluss zudem beizufügen:

- Gesamtlagebericht,
- Beteiligungsbericht.

Der Gesamtanhang ist gem. § 51 Abs. 3 GemHVO NRW um eine Kapitalflussrechnung unter Beachtung des DRS 2 zu ergänzen.

2 Gesamtbilanz

AKTIVA				PASSIVA			
Bilanzposition		Haushaltsjahr 2018 EUR	Haushaltsjahr 2017 EUR	Bilanzposition		Haushaltsjahr 2018 EUR	Haushaltsjahr 2017 EUR
1.	Anlagevermögen	260.168.449,65	262.386.680,61	1.	Eigenkapital	132.756.466,20	131.243.117,70
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	93.966,74	109.579,09	1.1	Allgemeine Rücklage	119.504.260,86	119.638.196,26
1.2	Sachanlagen	251.244.011,90	253.606.657,71	1.1.1	Allgemeine Rücklage	126.063.218,61	126.197.154,01
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	27.372.143,32	26.968.055,25	1.1.2	Kapitalrücklage	0,00	0,00
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	74.991.159,14	75.052.002,68	1.1.3	Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	-6.558.957,75	-6.558.957,75
1.2.3	Infrastrukturvermögen	125.927.800,60	127.858.608,12	1.2	Sonderrücklagen	0,00	0,00
1.2.3.1	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	18.595.430,90	18.230.874,46	1.3	Ausgleichsrücklage	416.501,43	2.634.119,08
1.2.3.2	Brücken und Tunnel	3.258.033,45	3.312.617,47	1.4	Ergebnisvorräte	9.048.794,83	7.333.887,92
1.2.3.3	Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00	1.5	Gesamtjahresergebnis	1.178.376,12	-602.710,74
1.2.3.4	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	62.122.925,79	62.859.187,15	1.6	Ausgleichsposten für die Anteile anderer Gesellschafter	2.608.532,96	2.239.625,18
1.2.3.5	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	38.371.439,43	39.697.200,09	2.	Sonderposten	45.132.898,37	43.955.766,40
1.2.3.6	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	3.579.971,03	3.758.728,95	2.1	Sonderposten für Zuwendungen	27.330.259,83	26.888.688,52
1.2.4	Bauten auf fremden Grund und Boden	2.042.259,12	2.106.656,70	2.2	Sonderposten für Beiträge	12.651.554,03	12.672.965,53
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	12.280,00	12.280,00	2.3	Sonderposten für den Gebührenaussgleich	685.222,42	288.057,84
1.2.6	Maschinen, technische Anlagen und Betriebsvorrichtungen, Fahrzeuge	17.305.356,51	16.176.412,46	2.4	Sonstige Sonderposten	4.465.862,09	4.106.054,51
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.836.066,77	2.793.878,42	3.	Rückstellungen	31.806.170,44	31.249.057,75
1.2.8	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	756.946,44	2.638.764,08	3.1	Pensionsrückstellungen	27.626.949,00	26.261.607,00
1.3	Finanzanlagen	8.830.471,01	8.670.443,81	3.2	Rückstellung für Deponien und Altlasten	0,00	0,00
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	3.3	Instandhaltungsrückstellungen	0,00	0,00
1.3.2	Anteile an assoziierten Unternehmen	827.254,94	712.227,74	3.4	Sonstige Rückstellungen	4.179.221,44	4.987.450,75
1.3.3	Übrige Beteiligungen	6.849.079,63	6.849.079,63	3.5	Passive latente Steuern aus den Einzelabschlüssen	0,00	0,00
1.3.4	Sondervermögen	0,00	0,00	4.	Verbindlichkeiten	62.127.883,84	67.043.765,10
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	1.001.731,31	956.731,31	4.1	Anleihen	0,00	0,00
1.3.6	Ausleihungen	152.405,13	152.405,13	4.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	48.761.896,74	53.214.975,77
2.	Umlaufvermögen	12.268.616,32	12.008.492,55	4.3	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	2.419.730,87	3.600.000,00
2.1	Vorräte	34.374,00	48.453,15	4.4	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00
2.1.1	R-H-B.-stoffe u. un-fertige Erzeugnisse	34.374,00	48.453,15	4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.688.901,44	1.455.247,03
2.1.2	Geleistete Anzahlungen für Vorräte	0,00	0,00	4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	441.719,57	353.020,70
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.329.349,57	7.440.427,51	4.7	Sonstige Verbindlichkeiten	1.560.360,01	1.632.652,82
2.2.1	Forderungen	7.796.978,48	5.737.332,47	4.8	Erhaltene Anzahlungen	7.255.275,21	6.787.868,78
2.2.2	Sonstige Vermögensgegenstände	1.532.371,09	1.703.095,04	5.	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1.809.332,70	2.163.676,92
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00				
2.4	Liquide Mittel	2.904.892,75	4.519.611,89				
3.	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.195.685,58	1.260.210,71				
4.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00				
Bilanzsumme		273.632.751,55	275.655.383,87	Bilanzsumme		273.632.751,55	275.655.383,87

Leichlingen, 12.08.2020

Bilanz aufgestellt:

Bilanz bestätigt:

Gez.
Thomas Knabbe
Stadtkämmerer

Gez.
Frank Steffes
Bürgermeister

3 Gesamtergebnisrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis des Haushaltsjahres 2018	Ergebnis des Haushaltsjahres 2017
1	Steuern und ähnliche Abgaben	33.965.048,14 €	32.060.100,41 €
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	12.187.000,62 €	10.464.012,08 €
3	+ Sonstige Transfererträge	1.054.209,71 €	639.127,99 €
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	10.268.383,65 €	10.294.343,30 €
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.993.227,11 €	8.239.533,11 €
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.257.919,57 €	3.592.951,65 €
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	3.528.497,96 €	2.371.661,25 €
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	269.924,92 €	219.230,14 €
9	+/- Bestandsveränderungen	-14.034,64 €	9.426,16 €
10	= Ordentliche Erträge	71.510.177,04 €	67.890.386,09 €
11	- Personalaufwendungen	14.478.333,58 €	13.728.971,48 €
12	- Versorgungsaufwendungen	2.340.810,65 €	2.504.331,17 €
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.731.199,26 €	12.384.876,03 €
14	- Bilanzielle Abschreibungen	7.621.301,33 €	7.661.664,95 €
15	- Transferaufwendungen	27.992.163,46 €	26.958.833,04 €
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.385.084,05 €	4.387.137,65 €
17	= Ordentliche Aufwendungen	69.548.892,33 €	67.625.814,32 €
18	= Ordentliches Gesamtergebnis (= Zeilen 10 und 17)	1.961.284,71 €	264.571,77 €
19	+ Finanzerträge	1.081.176,59 €	1.061.913,31 €
20	- Finanzaufwendungen	1.615.859,74 €	1.736.176,96 €
21	+/- Ergebnis aus der Equity-Konsolidierung	119.742,20 €	104.715,00 €
22	= Gesamtfinanzergebnis (= Zeilen 19 bis 21)	-414.940,95 €	-569.548,65 €
23	= Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit (= Zeilen 18 und 22)	1.546.343,76 €	-304.976,88 €
24	+ Außerordentliche Erträge	965,70 €	87,65 €
25	- Außerordentliche Aufwendungen	25,56 €	19,32 €
26	= Außerordentliches Gesamtergebnis (= Zeilen 24 und 25)	940,14 €	68,33 €
27	= Gesamtjahresergebnis (= Zeilen 23 und 26)	1.547.283,90 €	-304.908,55 €
28	- Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	368.907,78 €	297.802,19 €
29	= Gesamtbilanzgewinn/-verlust (= Zeilen 27 und 28)	1.178.376,12 €	-602.710,74 €

Die Richtigkeit der Ergebnisrechnung des Gesamtjahresabschlusses wird bescheinigt.

Leichlingen, 12.08.2020

Gez.
Thomas Knabbe
Stadtkämmerer

Gez.
Frank Steffes
Bürgermeister

4 Gesamtlagebericht

4.1 Einleitung

Die Gemeinde hat gemäß § 116 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabchluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung aufzustellen.

Dem Prinzip des handelsrechtlichen Konzernabschlusses folgend hat der Gesamtabchluss die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde und ihrer verselbstständigten Aufgabenbereiche so darzustellen, als ob es sich um eine wirtschaftliche Einheit handeln würde.

Zum Konsolidierungskreis des Konzerns Stadt Leichlingen gehören 4 Beteiligungsgesellschaften und eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung. Das Aufgabenspektrum der in den Gesamtabchluss einbezogenen Unternehmen und ausgegliederten Bereiche (Konsolidierungskreis) umfasst neben den klassischen Aufgaben der Kommunalverwaltung (Kernverwaltung) folgende Betätigungsfelder:

- Energie- und Wasserversorgung (Stadtwerke Leichlingen GmbH)
- Betrieb eines Hallen- und Freibades (Leichlinger Bäderbetriebs- und Beteiligungs GmbH)
- Stadtentwicklung / Flächenvermarktung (Stadtentwicklung Leichlingen GmbH / Grundstücksentwicklung Leichlingen GmbH)
- Abwasserbeseitigung (Städtischer Abwasserbetrieb)

Im Jahr 2018 sind keine neuen Aufgabenfelder durch Gründung, Erwerb von Beteiligungen oder Übernahme von Anteilen an Gesellschaften im Vollkonsolidierungskreis hinzugekommen.

4.2 Wirtschaftsbericht

4.2.1 Ertragslage

Den nachfolgenden Ausführungen über die Ertragslage liegt die Gesamtergebnisrechnung des Berichtsjahres zugrunde.

	31.12.2018 €	31.12.2017 €
Ordentliche Erträge	71.510.177,04	67.890.386,09
Steuern und ähnliche Abgaben	33.965.048,14	32.060.100,41
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	10.268.383,65	10.294.343,30
Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.993.227,11	8.239.533,11
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	12.187.000,62	10.464.012,08
Sonstiges	7.096.517,52	6.832.397,19
Ordentliche Aufwendungen	69.548.892,33	67.625.814,32
Transferaufwendungen	27.992.163,46	26.958.833,04
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.731.199,26	12.384.876,03
Personalaufwendungen	14.478.333,58	13.728.971,48
Versorgungsaufwendungen	2.340.810,65	2.504.331,17
Bilanzielle Abschreibungen	7.621.301,33	7.661.664,95
Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.385.084,05	4.387.137,65
Ordentliches Ergebnis	1.961.284,71	264.571,77
Finanzerträge	1.081.176,59	1.061.913,31
Finanzaufwendungen	1.615.859,74	1.736.176,96
Ergebnis aus der Equity-Konsolidierung (Aufwand)	119.742,20	104.715,00
Finanzergebnis	-414.940,95	-569.548,65

	31.12.2018 €	31.12.2017 €
Ergebnis der laufenden Verwaltungs-/Geschäftstätigkeit	1.546.343,76	-304.976,88
Außerordentliches Ergebnis	940,14	68,33
Gesamtjahresergebnis	1.547.283,90	-304.908,55
anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	-368.907,78	-297.802,19
Gesamtbilanzgewinn/-verlust	1.178.376,12	-602.710,74

Im Haushaltsjahr 2018 sind die ordentlichen Erträge um T€ 3.620 angestiegen und belaufen sich auf T€ 71.510 (Vorjahr: T€ 67.890)

Ein Grund für die gestiegenen ordentlichen Erträge sind die höheren Steuereinnahmen (€ +1,9 Mio.). Steuereinnahmen werden ausschließlich von der Stadt generiert. Im Vergleich zum Vorjahr hat die Stadt mehr Gewerbesteuer eingenommen, und der Ertrag durch den Gemeindeanteil an der Einkommens- und Umsatzsteuer ist um mehr als eine Million Euro gestiegen. Die Erträge aus Grundsteuer A und B sowie Vergnügungs- und Hundesteuer sind auf Vorjahresniveau.

Die Erträge aus Zuwendungen und allgemeiner Umlagen sind auf T€ 12.187 angestiegen und entstehen nur bei der Stadt. Der hohe Anstieg hat unter anderem buchhalterische Gründe. Die Zuwendungen vom Land für Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen werden nicht mehr unter der Position Kostenerstattung aufgeführt, sondern unter der Ertragsposition Zuwendungen (finanzstatistische Zuordnungsvorschrift).

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte betreffen insbesondere Benutzungs- und Abwasserentgelte. Der StAb erzielt ähnlich hohe Einnahmen durch Kanalbenutzungsgebühren wie noch im Jahr zuvor. Lediglich die höheren Zuführungen zum Sonderposten für den Gebührenaussgleich in Höhe von T€ -365 (Vorjahr T€ -233) führen zu geringeren Erträgen. Weiter werden öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte durch die Stadt realisiert (T€ 3.684). Größter Ertragsposten sind die Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, die um rund T€ 100 angestiegen sind. Zusätzliche Elternbeiträge, höhere Bestattungsgebühren aufgrund einer in 2018 erfolgten Satzungsänderung und höhere Parkgebühren konnten Mindereinnahmen im Bereich Musikschule, Brandsicherheitswachen und Nutzungsentgelte Asylunterkünfte decken. Insgesamt liegen die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Erträge aus privatrechtlichen Leistungsentgelten entfallen im Wesentlichen auf die Energie- und Wasserversorgung durch die SWL sowie die Einnahmen aus dem Hallen- und Freibad. Im Gegensatz zum Verkauf von Wasser und Strom, konnte die SWL beim Gasabsatz nicht die Höhe der Erträge aus dem Vorjahr realisieren. Der Rückgang von knapp einer halben Million Euro sind auf die klimatische Entwicklung (Anstieg der Durchschnittstemperatur) und Kundenverluste zurückzuführen.

Unter der Position Sonstiges sind die sonstigen Transfererträge, Kostenerstattungen und Umlagen sonstigen ordentlichen Erträge, aktivierte Eigenleistungen sowie die Bestandsveränderungen zusammengefasst.

Die sonstigen Transfererträge generiert die Stadt. Soziale Träger übernehmen unter anderem Kosten in Einzelfällen (Jugend-Eingliederungshilfen). In 2018 stiegen die Erträge um T€ 415 auf T€ 1.054. Die Stadt hat 2018 über das Förderprogramm „Gute Schule 2020“ Finanzmittel zur konsumtiven Verwendung erhalten. Der Zuschuss in Höhe von T€ 411 ist ebenfalls ein Transferertrag (Schuldendiensthilfe vom Land).

Die Kostenerstattungen und Umlagen belaufen sich auf T€ 2.258. Damit sind diese um T€ 1.335 geringer ausgefallen als 2017. Wie zuvor beschrieben werden die Zuweisungen vom Land für Flüchtlinge ab 2018 nicht mehr unter der Ertragsposition Kostenerstattung aufgeführt. Die Erstattungen von Gemeinden sind hingegen um T€ 317 angestiegen. Die Stadt profitierte von einer vom Landschaftsverband Rheinland am 30.06.2017 beschlossenen Entlastung der Mitgliedskörperschaft in Form einer einmaligen Sonderauskehrung (T€+583).

Die Sonstigen ordentlichen Erträge sind deutlich angestiegen und betragen 2018 rund 3,5 Mio. (T€+ 1.157). Die Stadt war mittelbar an einem Rechtsstreit zwischen einem Gewerbesteuerpflichtigen und dem Finanzamt beteiligt. Die Klage wurde abgewiesen, sodass die Stadt die schon erhaltene Gewerbesteuer

nicht zurückzahlen muss. Für diesen Sachverhalt wurde in den letzten Jahren Rückstellungen in Höhe von rund 1,5 Mio. gebildet, die nun in 2018 ergebniswirksam aufgelöst werden konnten.

Die aktivierten Eigenleistungen sind um T€ 51 auf T€ 270 gestiegen. Die Eigenleistungen resultieren zum einen aus aktivierungsfähigen Personal- und Gemeinkosten des Abwasserbetriebes bei Kanalerschließungen und zum anderen aus selbstgeschaffenen Vermögensgegenständen des Bauhofes. Der Bauhof hat in diesem Jahr mehr aktivierungsfähige Anlagegüter geschaffen als noch im Jahr zuvor.

Die Bestandsminderungen betragen dieses Jahr T€ 14. Der Lagerbestand des Bauhofes und der Leichlinger Bäder ist geringer als noch Ende letzten Jahres.

Die ordentlichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um € 1,9 Mio. gestiegen. Die Transferaufwendungen bilden mit T€ 27.992 den größten Aufwandsposten und fallen ausschließlich bei der Kernverwaltung der Stadt Leichlingen an. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Sozialleistungen und Umlagen, insbesondere die allgemeine Umlage an Gemeinden und Kreisumlage in Höhe von T€ 12.448 (Vorjahr: T€ 12.200). Der Zuwachs an Betriebskostenzuschüssen für die Kitas um T€ 825 übersteigt die geringeren Aufwendungen für Hilfen nach dem AsylbLG, die aufgrund schrumpfender Zuwanderungsströme stetig sinken. So kommt es zu einer Mehrbelastung aus Transferaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr von knapp einer Million Euro.

Die Personalaufwendungen in Höhe von T€ 14.478 beinhalten Löhne, Gehälter und Dienstbezüge der Beamten sowie Sozialabgaben und Beiträge zur Altersvorsorge. Eine höhere Zuführung zur Pensions- und Beihilferückstellung und mehr Vollzeitangestellte haben die Personalaufwendungen im Vorjahresvergleich ansteigen lassen.

Die Versorgungsaufwendungen beinhalten größtenteils Versorgungsaufwendungen für Beamten der Kernverwaltung.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen betreffen unter anderem die Gasbezüge mit T€ 1.635 (Vorjahr: T€ 1.779), die Wasserbezüge mit T€ 898 (Vorjahr T€ 829) sowie die Aufwendungen für Netzzugangsentgelte T€ 1.209 (Vorjahr: T€ 1.231) im Bereich Energie- und Wasserversorgung. Weniger Nachfrage nach Gas führt auch zu weniger Gasbezügen bei der SWL. Der StAb zahlte 2018 Beiträge an den Wupperverband in Höhe von T€ 1.998. Weiterhin entfallen Sach- und Dienstleistungen in Höhe von rund € 5,8 Mio. auf die Kernverwaltung der Stadt Leichlingen. Hier sind vor allem die Unterhaltsaufwendungen der Grundstücke und baulichen Anlage gestiegen (T€+ 516).

Die Abschreibungen setzten sich aus den Abschreibungen auf das Anlagevermögen (7.508.172,68 €) und Abschreibung auf das Umlaufvermögen (113.128,65 €) zusammen. Bezüglich der Abschreibungen auf das Anlagevermögen wird auf den Gesamtanlagenspiegel in Anlage 1 verwiesen. Die Abschreibungen auf das Umlaufvermögen haben sich im Vorjahresvergleich mehr als halbiert. Es mussten deutlich weniger Einzelwertberichtigungen durchgeführt werden als noch 2017 (T€-134).

Weiter sind im Haushaltsjahr sonstige ordentliche Aufwendungen in Höhe von T€ 4.385 angefallen und liegen damit auf Vorjahresniveau. Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen beinhalten unter anderem Verwaltungskostenbeiträge an die RheinEnergie AG sowie diverse übrige Aufwendungen der LBB und Kernverwaltung. Vor allem die Zuschüsse zu sonstigen Rückstellungen bilden mit T€ 779 einen großen Posten der Sonstigen Aufwendungen.

Das Finanzergebnis schließt mit einem Fehlbetrag in Höhe von T€ -415 ab. Die Erträge aus Beteiligungen und Zinsen (Finanzerträge) können die Zinsaufwendungen nicht decken. Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen (T€ 1.616) betreffen größtenteils den Zinsaufwand in den Bereichen Abwasserbeseitigung mit T€ 1.049 (Vorjahr: T€ 1.113), Kernverwaltung mit T€ 378 (Vorjahr: T€ 417) und Energieversorgung mit T€ 171 (Vorjahr: T€ 183). Darüber hinaus fließt ebenfalls das Ergebnis aus der Equity-Konsolidierung ins Finanzergebnis mit ein (T€ 120). Wie im Vorjahr hat die EVO ein positives Jahresergebnis erzielt.

Das Außerordentliche Ergebnis ist positiv. Die Erträge in Höhe von 965,70 € übersteigen die Aufwendungen.

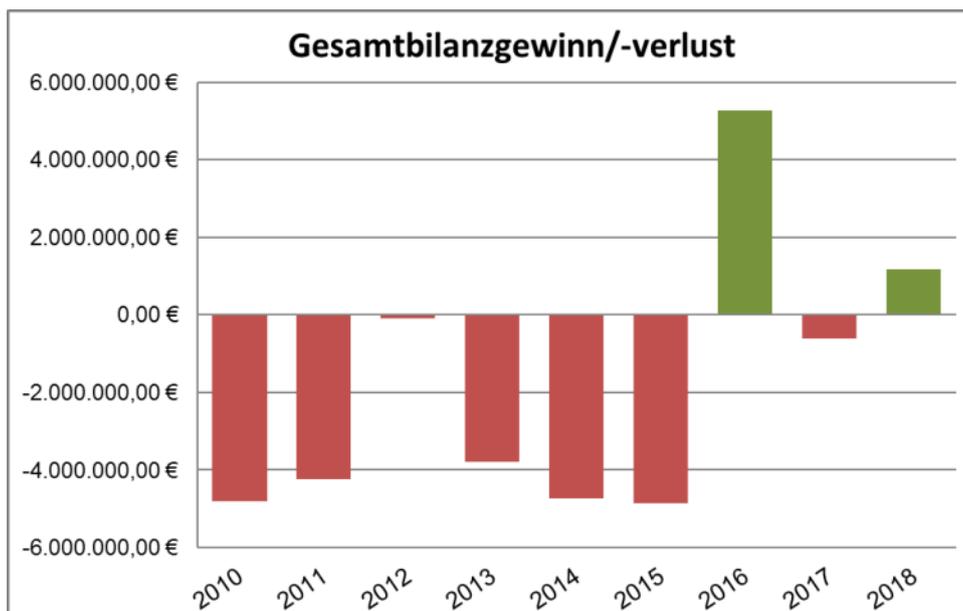
Somit beläuft sich das Gesamtjahresergebnis für das Haushaltsjahr 2018 auf T€ 1.547 (Vorjahr: T€ -305).

Da die Stadt nicht an allen Beteiligungsunternehmen zu 100% beteiligt ist, aber die Erträge/Verluste der Beteiligungen im Sinne der Einheitstheorie vollständig in den Gesamtabschluss einbezogen werden, müssen noch die auf außenstehende Gesellschafter entfallende Gewinn-/Verlustanteile berücksichtigt werden (anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis = T€ -369).

Im Gegensatz zum Vorjahr erzielt die Stadt auf Gesamtschlussebene einen Bilanzgewinn (der auf die Stadt entfallende Anteil am Gesamtjahresergebnis).

Der Jahresabschluss der Stadt 2018 weist einen Verlust von T€ 41 aus. So ist zu erkennen, dass nach einbeziehen der beherrschenden Beteiligungen und durchführen der Konsolidierungsmaßnahmen die Stadt als Gesamtes ein besseres Ergebnis erzielt und sich der Verlust sogar in einen Gewinn umwandelt.

Der untenstehenden Tabelle ist zu entnehmen, dass das Gesamtbilanzergebnis seit der Erstellung des ersten Gesamtabschlusses 2010 nur zweimal Gewinne ausweist.



4.2.2 Vermögenslage

In den nachstehenden Tabellen kann es aufgrund von Rundungen auf Tausend Euro zu Abweichungen in den Summen kommen (Rundungsdifferenzen).

VERMÖGEN	31.12.2018		Vorjahr		Veränderung TEUR	% -Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	%	TEUR	%		
Immaterielle Vermögensgegenstände	94	0,0%	110	0,0%	-16	-14,2%
Sachanlagen	251.244	91,8%	253.607	92,0%	-2.363	-0,9%
Finanzanlagen	8.830	3,2%	8.670	3,1%	160	1,8%
Langfristig gebundenes Vermögen	260.168	95,1%	262.387	95,2%	-2.218	-0,8%
Vorräte	34	0,0%	48	0,0%	-14	-29,1%
Forderungen	7.797	2,8%	5.737	2,1%	2.060	35,9%
Sonstige kurzfristige Posten	1.532	0,6%	1.703	0,6%	-171	-10,0%
Liquide Mittel	2.905	1,1%	4.520	1,6%	-1.615	-35,7%
Kurzfristig gebundenes Vermögen	12.269	4,5%	12.008	4,4%	260	2,2%
Rechnungsabgrenzungsposten	1.196	0,4%	1.260	0,5%	-65	-5,1%
Vermögen insgesamt	273.633	100,0%	275.655	100,0%	-2.023	-0,7%

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um T€ 2.023. bzw. 0,7% gesunken.

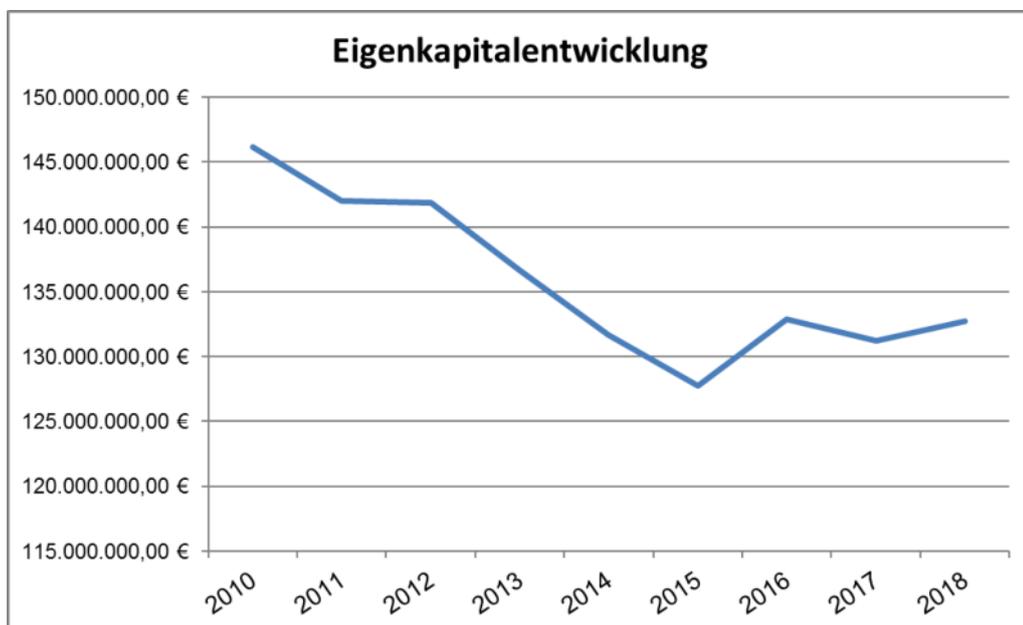
Wie im Vorjahr ist fast das ganze Vermögen langfristig gebunden (95,1%). Das Anlagevermögen hat sich aufgrund von Abschreibungen (€ 7,5 Mio.), Abgängen (€ 2,3 Mio.), Zugängen/Umbuchungen (€ 7,2 Mio.) und Abgängen von Abschreibungen (€ 0,4) um € 2,2 Mio. auf € 260 Mio. verringert. Es wurde weniger investiert als abgeschrieben.



Der Anteil des kurzfristig gebundenen Vermögens an der Bilanzsumme ist von 4,4% im Vorjahr auf 4,5% gestiegen.

KAPITAL	31.12.2018		Vorjahr		Veränderung TEUR	% -Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	%	TEUR	%		
Allgemeine Rücklage	119.504	43,7%	119.638	43,4%	-134	-0,1%
Übriges Eigenkapital	13.252	4,8%	11.605	4,2%	1.647	14,2%
Eigenkapital	132.756	48,5%	131.243	47,6%	1.513	1,2%
Sonderposten	45.133	16,5%	43.956	15,9%	1.177	2,7%
Pensionsrückstellungen	27.627	10,1%	26.262	9,5%	1.365	5,2%
Übrige mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	44.764	16,4%	49.516	18,0%	-4.752	-9,6%
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	72.391	26,5%	75.777	27,5%	-3.387	-4,5%
Übrige Rückstellungen	4.179	1,5%	4.987	1,8%	-808	-16,2%
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	17.364	6,3%	17.528	6,4%	-164	-0,9%
Kurzfristiges Fremdkapital	21.543	7,9%	22.516	8,2%	-972	-4,3%
Rechnungsabgrenzungsposten	1.809	0,7%	2.164	0,8%	-354	-16,4%
Kapital insgesamt	273.633	100,0%	275.655	100,0%	-2.023	-0,7%

Die allgemeine Rücklage im Gesamtabchluss ist die allgemeine Rücklage der Stadt Leichlingen. Der Rückgang in Höhe von T€ 134 begründet sich aus Wertveränderungen bei Sachanlagen (Bsp. Teilabgängen Grundstücke, Verschrottung usw.) und Anpassungen der Eröffnungsbilanz nach Grundstücksinventuren. Der Jahresfehlbetrag der Stadt aus 2017 konnte durch die Ausgleichsrücklage gedeckt werden. Durch das positive Bilanzergebnis 2018 wuchs trotz Rückgang der Allgemeinen Rücklage das Eigenkapital im Vergleich zum Vorjahr um 1,2% an. Aus dem untenstehenden Graphen ist zu entnehmen, dass nach Aufstellung des ersten Gesamtabchlusses sich das Eigenkapital trotz guter Ergebnisse der letzten Jahre um knapp 13,5 Millionen Euro verringert hat. Sollte die Entwicklung anhalten, wäre die Stadt immer mehr abhängig von Fremdkapitalgebern, um die laufenden Geschäfte bzw. das Vermögen zu finanzieren.



Der Wert der Sonderposten ist um 2,7% gestiegen. Die Zuführungen zu den Sonderposten sind höher ausgefallen als die Auflösung (T€ +1.177).

Das mittel- und langfristige Fremdkapital ist mit € 72,4 Mio. im Vergleich zum Vorjahr um € 3,4 Mio. gesunken und hat einen Anteil an der Bilanzsumme von gerundet 26,5%. Im Wesentlichen bestehen diese aus Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen der Kernverwaltung und verzinslichen Investitionsdarlehen von Kreditinstituten. Dem Verbindlichkeitspiegel ist zu entnehmen, dass alleine die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen mit einer Laufzeit von über einem Jahr um € 4,75 Mio. geringer sind als noch im Jahr zuvor. Es wurde mehr Kreditvolumen getilgt als neu aufgenommen.

Das kurzfristige Fremdkapital und der passive Rechnungsabgrenzungsposten sind in Summe um insgesamt T€ 957 gesunken. Vor allem der Bestand an sonstigen Rückstellungen ist durch Inanspruchnahme und Auflösung zurückgegangen. Zum kurzfristigen Fremdkapital gehören auch die Kassenkredite und negativen Bankbestände.

Im Vergleich von Vermögen und Kapital ist zu erkennen, dass das langfristige Vermögen in Höhe von € 260 Mio. zu 96,2% durch Eigenkapital, Sonderposten und mittel- langfristiges Fremdkapital gedeckt ist (€ 250 Mio.).

4.2.3 Finanzlage

Die Kapitalflussrechnung gibt Auskunft über die Zahlungsströme und somit über die Liquiditätsentwicklung innerhalb der abgelaufenen Rechnungsperiode:

	2018 in T€	2017 in T€
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	7.827	6.110
Cashflow aus lfd. Investitionstätigkeit	-3.808	-2.596
Cashflow aus lfd. Finanzierungstätigkeit	-4.453	843
Veränderung des Finanzmittelfonds	-434	4.357
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	920	-3.438
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	485	920

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit zeigt im Geschäftsjahr 2018 einen Mittelzufluss von T€ 7.827.

Die Investitionstätigkeit in das Sachanlagevermögen hat in der Berichtsperiode zu einem Mittelabfluss in Höhe von T€ 3.808 geführt. Die Auszahlung für Investitionen ins Anlagevermögen war höher als die Einzahlung aus Sonderposten und Einzahlung aus Abgängen aus dem Anlagevermögen.

Da in 2018 mehr Kreditvolumen getilgt wurde als neue Kredite aufgenommen, ist es im Haushaltsjahr 2018 zu einem Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von T€ -4.453 gekommen.

Der positive Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit kann den Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit und Investitionstätigkeit nicht komplett decken.

Das Defizit konnte aus dem Bestand der liquiden Mittel finanziert werden. Die liquiden Mittel sind von € 4,5 Mio. (Stand 31.12.2017) auf einen Jahresendbestand in 2018 von € 2,9 Mio. gesunken.

Die Zahlungsfähigkeit war zu keinem Zeitpunkt gefährdet.

Der Finanzmittelfonds zum 31.12.2018 setzt sich in Höhe von T€ 2.905 aus liquiden Mitteln und aus kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von T€ -2.420 (Kontokorrentverbindlichkeiten) zusammen.

4.3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Der Prognose-, Chancen- und Risikobericht des Gesamtabschlusses ist eine Zusammenfassung aus den aktuellen Jahresabschlüssen (2018) der Kernverwaltung und der voll zu konsolidierenden Unternehmen.

Die Landesregierung hat neue gesetzliche Rahmenbedingungen für Kommunen geschaffen. Die Kommunalhaushaltsverordnung (KomHVO) ersetzt die alte Gemeindehaushaltsverordnung, und das 2.NKF Weiterentwicklungsgesetz tritt in Kraft. Unter anderem hat die **Kernverwaltung** nun mehr Möglichkeiten, vormals konsumtive Aufwendungen jetzt als Anlagevermögen zu aktivieren und somit die Ergebnisrechnung zu entlasten. Es bleibt aber abzuwarten, ob hierdurch tatsächlich in positiver Effekt eintritt bzw. diese Neuregelungen für die Kommune vorteilhaft sind. Darüber hinaus gibt es eine Neuregelung der Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand. Der neue § 2b UStG hat zur Folge, dass zahlreiche und wesentliche Besteuerungsprivilegien der öffentlichen Hand aufgehoben werden. Jede Tätigkeit von juristischen Personen des öffentlichen Rechts auf privatrechtlicher Grundlage soll nunmehr als unternehmerisch eingestuft werden. Ob und in welchem Umfang sich das neue Umsatzsteuerrecht positiv oder negativ auf den Haushalt der Stadt auswirkt, wird sich erst mittelfristig ergeben. Fest steht aber, dass die Umsetzung und Prüfung aller bestehenden und zukünftig neuen Geschäftsvorfälle viel Arbeitszeit beansprucht und Personal über alle Fachämter hinweg bindet.

Das Eigenkapital wird durch die negativen Jahresergebnisse weiter aufgezehrt. Diese Entwicklung wird, wie in der Mittelfristigen Haushaltsplanung (bis einschließlich 2024) angenommen, erstmal anhalten. Auch nach Inventuren sind außerordentliche Anlagenabgänge insbesondere im Infrastrukturvermögen anzunehmen und lassen die Allgemeine Rücklage weiter schrumpfen. Neue Investitionen könnten dem Trend entgegenwirken. Aber trotz verfügbaren Finanzmitteln kommt es aufgrund verschiedener Ursachen immer wieder zu einem Investitionsstau.

Zur Steigerung der Qualität und Attraktivität der Stadt führt die Kernverwaltung das Integrierte Handlungskonzept voran. Standortplanungen und Machbarkeitsstudien sollen in Zukunft ein flächendeckendes und gut strukturiertes Netz von Kindertageseinrichtungen weiter sicherstellen. Auch gesetzlich vorgeschriebene sowie freiwillige Maßnahmen zur Verbesserung des Klimas rücken in den Vordergrund und können zu finanziellen Mehrbelastungen führen.

Nach anhaltendem Wirtschaftswachstum und steigenden Steuereinnahmen mehren sich die Anzeichen einer abflauenden Konjunktur. Nichtsdestotrotz profitiert die Stadt derzeit noch von der guten Wirtschaftslage und ist darüber hinaus in der Situation, mit historisch niedrigen Zinsen neue Kredite aufzunehmen oder alte umzuschulden.

Bei der **Leichlinger Bäderbetriebs- und Beteiligungs-GmbH** kann die Finanzlage als stabil bezeichnet werden. Das modernisierte Freibad und das Hallenbad werden nach wie vor gut angenommen und sorgen weiterhin für stabile Umsätze. Ziel für 2019 ist es, Besucherzahlen durch geeignete Maßnahmen zu erhöhen. Vor allem sollen die Kursangebote optimiert werden. Trotzdem bleibt das Betreiben von Hallen- und Freibad ein Verlustgeschäft, und der Liquiditätsbedarf kann nur durch den Querverbund und den damit resultierenden Beteiligungsertrag gedeckt werden.

Es soll ein neues Hallenbad gebaut werden. Investitionen in das alte Bad sollen nur noch eine Betriebstauglichkeit gewährleisten. Durch den Neubau entstehen neue Chancen. So wird in Zukunft mit mehr Besuchern gerechnet. Einsparungen durch ein energieeffizienteres Gebäude und geringere Instandsetzungsaufwendungen führen zu einem besseren operativen Ergebnis.

Die finanzielle Abhängigkeit vom steuerlichen Querverbund stellt ein gewisses Risiko hinsichtlich der zukünftigen Ertragssituation und der Anerkennung durch die Finanzbehörden dar. Der LBB steht zudem nicht genug Eigenkapital zur Verfügung, wodurch der vom Rat beschlossene Neubau des Hallenbads größtenteils durch Fremdkapital erreicht werden muss. Das führt zu hohen Zins- und Tilgungszahlungen sowie entsprechenden jährlichen Abschreibungen. Es ist dann davon auszugehen, dass die Defizite nicht mehr durch die Beteiligungserträge allein kompensiert werden können. Dieses große finanzielle Investment, dessen Finanzierung zwar aufgrund Annahme der Geschäftsführung der LBB GmbH mittelfristig durch die Gesellschaft selbst sichergestellt werden kann, wird allerdings in der langfristigen Betrachtung nur durch kommunalen Zuschuss gewährleistet werden können.

Der Rat hat in seiner Sitzung vom 16.05.2019 beschlossen, dass die **Stadtentwicklung Leichlingen GmbH** zum nächstmöglichen Zeitpunkt aus wirtschaftlichen Gründen aufgelöst wird. Zur Sicherstellung der mit der Abwicklung verbundenen, erforderlichen Liquidität erfolgte am 21.05.2019 noch eine

Kapitalzuführung von T€ 25. Die entsprechende Eintragung der Liquidation erfolgte im Handelsregister am 15.01.2020.

Die **Grundstücksentwicklung Leichlingen GmbH** besitzt seit 2013 kein nach dem Gesellschaftszeug vorgesehene operatives Geschäft. Die Liquidation wurde von der Gesellschafterversammlung zum 31.12.2016 beschlossen. Am 06.08.2018 wurde die Gesellschaft notariell liquidiert und die Löschung im Handelsregister beauftragt. Die Liquidation wurde Anfang 2019 abgeschlossen.

Die **Stadtwerke Leichlingen GmbH** kann auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Die vor Jahren eingeleitete strukturelle Entwicklung konnte nachhaltig positiv bestätigt werden. Zur Realisierung von Synergiepotentialen hat die SWL ihre Beschaffungsaktivitäten im Gasbereich gemeinsam mit anderen Partnern ab dem 01.10.2008 auf die RheinEnergie Trading GmbH übertragen und entsprechende vertragliche Vereinbarungen getroffen. Das Frisch- bzw. Trinkwasser wird weiter vom Wasserversorgungsverband Rhein-Wupper bezogen.

Höhere Durchschnittstemperaturen und Kundenverluste bei gleichbleibenden Gaspreisen haben die Gasverkaufsmenge sinken lassen. Obwohl Wasser- und Wärmeabsatz leicht angestiegen sind, ist der Umsatz in 2018 zurückgegangen. Stark schwankende Öl-, Kohle- und Gaspreise stellen immer wieder ein hohes Risiko aber auch Chancen für die SWL dar. Ein weiteres Risiko besteht, wenn Regulierungsbehörden in die Entgelthöhe eingreifen. Das könnte durch entsprechende Verfügungen von Kartellbehörden zur Absenkung der Wasserpreise führen und Ertragsverlusten nach sich ziehen. Die Investitionen in den Ausbau der Gas- und Wasserversorgung sind im Vergleich zum Vorjahr um T€ 400 gesunken.

Die Kooperation mit der NetCologne wird weiter fortgesetzt. Insbesondere Geschäftskunden wird angeboten, das Glasfasernetz direkt an den Firmensitz zu verlegen. Damit leistet die SWL einen Beitrag für den zukunftsorientierten Ausbau der Telekommunikationsstruktur in Leichlingen.

In den kommenden Jahren wird der **Städtische Abwasserbetrieb** zur Umsetzung des Abwasserbeseitigungskonzeptes (ABK) und der EU-Wasserrahmenrichtlinien zum Erreichen eines „guten ökologischen Zustandes“ weiter stark investieren. Insbesondere werden Abwasserkanäle saniert. Neukanalisierungsmaßnahmen bleiben vorerst auf dem niedrigen Stand der Vorjahre. Im Kanalbausektor gibt es einen Fachkräftemangel. Die Folge ist, dass Bau- und Unterhaltskosten steigen oder Ausschreibungen erfolglos bleiben.

Aufgrund der Starkregenereignisse und den daraus resultierenden Schäden in Millionenhöhe wurde eine „Arbeitsgruppe Starkregen“ ins Leben gerufen. Die Arbeitsergebnisse werden nun nach und nach umgesetzt. Dabei kann die Umsetzung der Maßnahmen nur ein Baustein zum Schutz sein, wesentlich wichtiger und effektiver ist in diesem Zusammenhang der private Objektschutz.

Festzustellen ist, dass die Tätigkeiten des Abwasserbetriebes sich zukünftig auch auf andere Tätigkeitsbereiche ausweiten und weiter zunehmen werden. Das kann nur durch externe Fachingenieure und Fachfirmen bewältigt werden.

Für die nächsten Wirtschaftsjahre ist grundsätzlich mit steigenden Abwassergebühren zu rechnen. Umsetzung der Richtlinien und Themen im Bereich der Abwasserreinigung werden sich mit Hinblick auf die Gebühren auswirken. Auch sinkender Wasserverbrauch und Entsigelung von befestigten Flächen bei einem gleichbleibenden hohen Anteile an Fixkosten hat gebührensteigernde Auswirkung.

Klammert man die GEL und SEL in der Beurteilung der Gesamtlage aus, sind bei den Beteiligungen keine Risiken zu erkennen, die die Entwicklung und den Fortbestand der einzelnen Unternehmen gefährden. Dennoch beliebt festzustellen, dass auf **Gesamtabschlussenebene** das Eigenkapital sowie das Anlagevermögen weiter aufgezehrt werden (Trend der letzten neun Jahre). Der hohe Werteverzehr des Anlagevermögens (zahlungsunwirksam) wird nicht durch neue Investitionen in Grundstücke, Infrastruktur, Gebäude, Technische Anlagen sowie Finanzanlagen kompensiert. Weiter ist es für die Kommune sehr schwierig, die unter anderem sehr hohen Transfer- und Personalaufwendungen aus eigener Kraft zu decken. Dieser Zustand führt zu einer defizitären Finanzsituation. Hier sind Bund und Länder nach wie vor verpflichtet, eine solide Finanzausstattung der Kommunen zu gewährleisten.

4.4 NKF-Kennzahlenset

Im Folgenden werden die für den Gesamtabchluss relevanten Kennzahlen des NKF-Kennzahlensets dargestellt. Diese Kennzahlen sollen bei der Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesamtkommune und bei der Steuerung unterstützen.

4.4.1 Kennzahlen zur Haushaltswirtschaftlichen Gesamtlage

		2018	2017
Aufwandsdeckungsgrad	$(\text{Ordentliche Erträge} / \text{ordentliche Aufwendungen}) \times 100$	102,8%	100,4%
Eigenkapitalquote 1	$((\text{Eigenkapital} - \text{nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag}) / \text{Bilanzsumme}) \times 100$	48,4%	47,6%
Eigenkapitalquote 2	$(\text{Eigenkapital} - \text{nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag} + \text{Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge}) \times 100 / \text{Bilanzsumme}$	63,1%	62,0%

Die Ordentlichen Erträge decken nur zu 102,8% die angefallenen Aufwendungen in 2018. Ein finanzielles Gleichgewicht kann so wie in diesem Jahr nur mit einem Deckungsgrad über 100% erreicht werden.

Die EK-Quote spiegelt den Anteil des Eigenkapitals (Eigenkapitalquote 1) bzw. des wirtschaftlichen Eigenkapitals (Eigenkapitalquote 2) am Gesamtkapital wider. Die EK-Quote ist ein wichtiger Bonitätsindikator. Je höher der Deckungsgrad, desto unabhängiger ist die Kommune von Fremdkapitalgebern. Die EK-Quoten sind trotz gesunkenem Anlagevermögen leicht gestiegen. Das liegt an der ebenfalls gesunkenen Bilanzsumme.

4.4.2 Kennzahlen zur Vermögens- und Schuldenlage

		2018	2017
Infrastrukturquote	$(\text{Infrastrukturvermögen} / \text{Bilanzsumme}) \times 100$	46,0%	46,4%
Abschreibungsintensität	$(\text{Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen} / \text{ordentliche Aufwendungen}) \times 100$	10,8%	11,0%
Investitionsquote	$\text{Bruttoinvestitionen} / (\text{Abgänge des Anlagevermögens} + \text{Abschreibungen auf das Anlagevermögen}) \times 100$	76,5%	55,6%

Die Infrastrukturquote spiegelt das Verhältnis des Infrastrukturvermögens zum Gesamtvermögen wider. Sie gibt Auskunft darüber, mit welchem Prozentsatz das Gesamtvermögen in der Infrastruktur gebunden ist. Hier ist ein leichter Rückgang von 0,4 Prozentpunkten zu verzeichnen.

Die Abschreibungsintensität zeigt, in welchem Umfang die Gemeinde durch Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird. Die Kennzahl bewegt sich auf Vorjahresniveau (-0,2 Prozentpunkte).

Die Investitionsquote gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgängen neue Investitionen gegenüberstehen. Wie auch im Jahr zuvor wurde weniger investiert als Vermögen abgegangen ist bzw. abgeschrieben wurde.

4.4.3 Kennzahlen zur Finanzlage

		2018	2017
Anlagendeckungsgrad 2	$(\text{Eigenkapital} - \text{nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag} + \text{Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge} + \text{langfristiges Fremdkapital}) \times 100 / \text{Anlagevermögen}$	88,7%	88,4%
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	$(\text{kurzfristige Verbindlichkeiten} / \text{Bilanzsumme}) \times 100$	6,3%	6,4%
Zinslastquote	$(\text{Finanzaufwendungen} / \text{ordentliche Aufwendungen}) \times 100$	2,3%	2,6%

Der Anlagendeckungsgrad 2 zeigt auf, mit wie viel Prozent das Anlagevermögen vom langfristigen gebundenen Kapital (EK, Sopo Zuwendungen, langfr. FK) finanziert ist. Die langfristigen Verbindlichkeiten beinhalten Pensions-Beihilferückstellungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren. Die Quote befindet sich mit 88,6% leicht über dem Vorjahreswert.

Der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,1 Prozentpunkte gesunken.

Die Zinslastquote zeigt auf, welche Belastung durch Finanzaufwendungen zusätzlich zu den ordentlichen Aufwendungen bestehen.

4.4.4 Kennzahlen zur Ertragslage

		2018	2017
Zuwendungsquote	$(\text{Erträge aus Zuwendungen} / \text{ordentliche Erträge}) \times 100$	17,0%	15,4%
Personalintensität	$(\text{Personalaufwendungen} / \text{ordentliche Aufwendungen}) \times 100$	20,8%	20,3%
Sach- und Dienstleistungsintensität	$(\text{Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen} / \text{ordentliche Aufwendungen}) \times 100$	18,3%	18,3%
Transferaufwandsquote	$(\text{Transferaufwendungen} / \text{ordentliche Aufwendungen}) \times 100$	40,2%	39,9%

Die Zuwendungsquote ermittelt den Anteil der Erträge aus Zuwendungen von Land, Bund und Sonstigen an den ordentlichen Erträgen und gibt Hinweise darauf, wie abhängig die Gemeinde von Leistungen Dritter ist. Im Haushaltsjahr 2018 ist der Anteil auf 17,0% gestiegen.

Die Personalintensität gemäß NKF-Kennzahlenset gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Gesamtaufwendungen ausmachen. Gut ein Fünftel der ordentlichen Aufwendungen entfallen auf das Personal. Die Quote bewegt sich damit auf einem ähnlichen Niveau wie in 2017.

Die Kennzahlen Sach- und Dienstleistungsintensität und Transferaufwandsquote zeigen, in welchem Ausmaß die Gemeinde Leistungen Dritter in Anspruch nimmt bzw. Transferaufwendungen geleistet hat. Der Anteil an Sach- und Dienstleistungen an den ordentlichen Aufwendungen ist gleich geblieben und der Anteil der Transferaufwendungen um 0,3 Prozentpunkte angestiegen.

5 Verwaltungsvorstand und Ratsmitglieder

Gemäß § 116 Abs. 4 GO NRW sind am Schluss des Gesamtlageberichtes für die Mitglieder des Verwaltungsvorstandes nach § 70 GO NRW, soweit dieser nicht zu bilden ist für den Bürgermeister und den Kämmerer, sowie für die Ratsmitglieder, auch wenn die Personen im Haushaltsjahr ausgeschieden sind, anzugeben:

- der Familienname mit mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen
- der ausgeübte Beruf
- die Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes
- die Mitgliedschaft in Organen verselbständigter Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form
- die Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen

Name, Vorname Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten oder anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 AktG	Mitgliedschaften in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtlicher oder privatrechtlicher Form
Aust, Manfred Dipl. Sozialpädagoge	./.	-Mitglied im Regionalbeirat der KSK Köln -Mitglied im Kuratorium der Leichlingen Stiftung der KSK Köln
Bornmann, Christiana Rentnerin	./.	-Mitglied im Regionalbeirat der KSK Köln
Bräutigam, Uwe Dipl. Verwaltungswirt	-Mitglied im Aufsichtsrat der Leichlinger Bäderbetriebs- und Beteiligungs GmbH (LBB) -Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke Leichlingen GmbH	./.
Ebecke, Matthias Keine Angaben	./.	./.
Horsthemke, Erika Keine Angaben	./.	./.
Klemmstein, Martin Keine Angaben	./.	./.
Laufs, Dominik Jurist/Referent	-stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Leichlinger Bäderbetriebs- und Beteiligungs GmbH (LBB)	-stellv. Mitglied im Regionalbeirat der KSK Köln -Mitglied im Kuratorium der Leichlingen Stiftung der KSK Köln -stellv. Mitglied in der Verbands- versammlung des Bergisch-Rheinischen Wasserverbandes -stellv. Mitglied der Gesellschafter- versammlung der Stadtentwicklung Leichlingen GmbH (SEL) -stellv. Mitglied der Gesellschafter- versammlung der Grundstücks- entwicklung Leichlingen GmbH (GEL) -Mitglied der Verbandsversammlung des Wupperverbandes -stellv. Mitglied in der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes NRW

Name, Vorname Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten oder anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 AktG	Mitgliedschaften in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtlicher oder privatrechtlicher Form
Legrand, Wolfgang Keine Angaben	-Mitglied im Aufsichtsrat der Erdgasversorgung Oberleichlingen (EVO)	-Mitglied in der Versammlung des Volkshochschulzweckverbandes Bergisch Land -Mitglied in der Versammlung des Wasserversorgungsverbandes Rhein-Wupper -Mitglied im Betriebsausschuss des Wasserversorgungsverbandes Rhein- Wupper -Mitglied im Beirat für Abfallentsorgung in der Stadt Leichlingen
Rünker, Reinhold Regierungsmitarbeiter	./.	./.
Rottwinkel, Tobias Geschäftsführer, Diplom- Designer	-Mitglied im Aufsichtsrat der Leichlinger Bäderbetriebs- und Beteiligungs GmbH (LBB) -stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke Leichlingen GmbH	./.
Schaumann, Jerome Keine Angaben	./.	./.
Süßelbeck, Roswitha Keine Angaben	./.	./.
Heusner, Andreas Ingenieur	-Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke Leichlingen GmbH	-Vorsitzender im Beirat für Abfall- entsorgung in der Stadt Leichlingen -stellv. Mitglied in der Gesellschafter- versammlung der Rheinisch-Bergische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (RBW) -Mitglied in der Versammlung des Bergisch-Rheinischen Wasserverbandes -stellv. Mitglied im Regionalbeirat der KSK Köln -Mitglied in der Versammlung des Bergischen Transportverbandes -Mitglied in der Versammlung des Wasserversorgungsverbandes Rhein-Wupper -stellv. Mitglied im Betriebsausschuss des Wasserversorgungsverbandes Rhein-Wupper
Hensel, Robert Justizvollzugsbeamter	-Mitglied im Aufsichtsrat der Leichlinger Bäderbetriebs- und Beteiligungs GmbH (LBB)	./.
Knoll, Kevin Keine Angaben	./.	./.
Kötting, Achim Keine Angaben	./.	./.
Pallenberg, Silvia Tätig in der Landwirtschaft, gelernte Industriekauffrau	-stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Leichlinger Bäderbetriebs- und Beteiligungs GmbH (LBB)	-stellv. Mitglied in der Versam- mlung des Volkshochschul- zweckverbandes Bergisch Land -stellv. Mitglied im Kuratorium der Leichlingen Stiftung der KSK Köln -Mitglied im Beirat für Abfallentsorgung in der Stadt Leichlingen
Siebertz, Bernd Keine Angaben	./.	./.

Name, Vorname Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten oder anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 AktG	Mitgliedschaften in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtlicher oder privatrechtlicher Form
Strauss, Eta Sportverwaltungs- angestellte	./.	-Mitglied im Kuratorium der Leichlingen der KSK Köln
Vogel, Hans-Erich Mietwagenunternehmer	./.	./.
Wagner, Helmut Geograph / Projektentwickler	./.	-Mitglied im Regionalbeirat Leichlingen der KSK Köln -stellv. Mitglied im Beirat für Abfall- entsorgung in der Stadt Leichlingen -Mitglied in der Gesellschafter- versammlung der Stadtentwicklung Leichlingen GmbH (SEL) -Mitglied in der Gesellschafter- versammlung der Grundstücks- entwicklung Leichlingen GmbH (GEL)
Weber, Jens Keine Angaben	./.	./.
Weiske-Kirbisch, Doris Hedwig Keine Angaben	./.	./.
Hananberg, Sibille Beamtin	./.	./.
Terjung, Hermann Polizeibeamter	-stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Leichlinger Bäderbetriebs- und Beteiligungs GmbH (LBB)	-beratendes Mitglied in der Gesellschafterversammlung der Stadtentwicklung Leichlingen GmbH (SEL) -beratendes Mitglied in der Gesellschafterversammlung der Grundstücksentwicklung Leichlingen GmbH (GEL)
Jung, Franz-Josef Studioleiter Videotechniker	./.	-Mitglied im Regionalbeirat Leichlingen der KSK Köln
Steinhäuser, Martin Dipl. Ingenieur für Fahrzeugbau	./.	./.
Langenbacher, Jürgen Verwaltungsangestellter	./.	-stellv. Vorsitzender der Gesellschafter- versammlung der Stadtentwicklung Leichlingen GmbH (SEL) -stellv. Vorsitzender der Gesellschafter- versammlung der Grundstücks- entwicklung Leichlingen GmbH (GEL) -stellv. Mitglied Wasserversorgungs- verband Rhein Wupper -Mitglied im Regionalbeirat Leichlingen der KSK Köln

Name, Vorname Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten oder anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 AktG	Mitgliedschaften in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtlicher oder privatrechtlicher Form
Müller-Breuer, Wolfgang Einrichtungsleiter	-Mitglied im Aufsichtsrat der Leichlinger Bäderbetriebs- und Beteiligungs GmbH (LBB)	-stellv. Mitglied in der Gesellschafter- versammlung der Stadtentwicklung Leichlingen GmbH (SEL) -stellv. Mitglied in der Gesellschafter- versammlung der Grundstücks- entwicklung Leichlingen GmbH (GEL) -stellv. Mitglied in der Verbands- versammlung des Volkshochschul- zweckverbandes Bergisch Land -stellv. Mitglied des Kuratoriums der Leichlingen Stiftung der KSK Köln -stellv. Mitglied im Regionalbeirat Leichlingen der KSK Köln -stellv. Mitglied in der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes NRW
Ohm, Roland Keine Angaben	./.	./.
Esser, Lothar Keine Angaben	./.	./.
Reuschel-Schwitalla, Klaus-Hermann Rentner	./.	./.
Steffes, Frank Hauptamtlicher Bürgermeister	-Mitglied im Aufsichtsrat der Leichlinger Bäderbetriebs- und Beteiligungs GmbH (LBB)	-Mitglied im Regionalbeirat der KSK Köln -Mitglied der Gesellschafterversammlung der Stadtentwicklung Leichlingen GmbH (SEL) -Mitglied in der Gesellschafter- versammlung der Grundstücks- entwicklung Leichlingen GmbH (GEL) -Mitglied in der Gesellschafter- versammlung der Leichlinger Bäderbetriebs- und Beteiligungs GmbH(LBB) -Mitglied in der Gesellschafter- versammlung der Stadtwerke Leichlingen GmbH -Mitglied in der Gesellschafter- versammlung der Rheinenergie Express GmbH
Knabbe, Thomas Stadtkämmerer	-Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke Leichlingen GmbH -Mitglied im Aufsichtsrat der Leichlinger Bäderbetriebs- und Beteiligungs GmbH (LBB) -Mitglied im Aufsichtsrat der Erdgasversorgung Oberleichlingen GmbH (EVO)	-Mitglied in der Verbandsversammlung des Wasserversorgungsverbandes Rhein-Wupper -stellv. Mitglied im Regionalbeirat der KSK Köln

6 Gesamtanhang

6.1 Allgemeine Hinweise

Gem. § 116 Abs. 1 GO NRW und § 49 Abs. 1 GemHVO NRW besteht der Gesamtabchluss aus der Gesamtbilanz, der Gesamtergebnisrechnung, dem Gesamtanhang und ist um einen Gesamtlagebericht zu ergänzen. Im Gesamtanhang sind laut § 51 Abs. 2 GemHVO NRW die verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zu den Posten der Gesamtbilanz und den Positionen der Gesamtergebnisrechnung anzugeben. Die Erstellung des Gesamtanhangs erfolgt auf Basis der Anhänge der Einzelabschlüsse der Betriebe und der Stadt Leichlingen.

6.2 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis besteht neben der Stadt Leichlingen aus weiteren fünf voll zu konsolidierenden verbundenen Unternehmen:

Firma	Rechtsform	Kapitalanteil
Stadtwerke Leichlingen GmbH (SWL), Leichlingen	GmbH	51%
Leichlinger Bäderbetriebs- und Beteiligungs-GmbH (LBB), Leichlingen	GmbH	100%
Stadtentwicklung Leichlingen GmbH (SEL), Leichlingen	GmbH	100%
Grundstücksentwicklung Leichlingen mbH (GEL), Leichlingen	GmbH	51%
Städtischer Abwasserbetrieb (StAB), Leichlingen	Eigenbetrieb	100%

Ferner wird ein assoziiertes Unternehmen im Gesamtabchluss berücksichtigt:

Firma	Rechtsform	Kapitalanteil
Erdgasversorgung Oberleichlingen GmbH (EVO), Burscheid	GmbH	25,50%

6.3 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlüsse der in den Gesamtabchluss der Stadt Leichlingen einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Realisations-, Nominalwert- und Imparitätsprinzip wurden beachtet; Vermögensgegenstände wurden höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet.

Der Wertansatz der Vermögensgegenstände der Stadt Leichlingen geht auf die erstmalige Bewertung des Vermögens im Rahmen der Eröffnungsbilanz zum Stichtag 1. Januar 2009 zurück. Die in der Eröffnungsbilanz erfassten, vorsichtig geschätzten Zeitwerte gelten für die künftigen Haushaltsjahre als Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** und **Sachanlagen** werden – mit Ausnahme der Grundstücke, grundstückgleichen Rechte, Kunstgegenstände, Festwerte und der Anlagen im Bau – über die geplante Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Poolabschreibungen gem. § 6 Abs. 2a EStG der einbezogenen Unternehmen werden aus Wesentlichkeitsgründen unverändert übernommen.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten bewertet, gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Die **Vorräte** sind zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Der Abwasserbetrieb hat für die Vorräte einen Festwert gebildet.

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** wurden zu Nennwerten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bilanziert. Den in den Forderungen aus Lieferung und Leistung erhaltenen Risiken wird durch die Bildung angemessen dotierter Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die **liquiden Mittel** werden zum Nennwert angesetzt.

Die **aktiven Rechnungsposten** werden entsprechend der Dauer der Zweckbindung linear aufgelöst.

Die **Sonderposten für Zuwendungen** werden auf der Grundlage der Zuwendungsbescheide berücksichtigt und den subventionierten Vermögensgegenständen zugeordnet. Die Sonderposten werden analog der Nutzungsdauer der zugeordneten Vermögensgegenstände ertragswirksam aufgelöst.

Bei der Bemessung der **Rückstellungen** werden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Die Rückstellungen sind gem. § 91 Abs. 2 GO NRW nur in Höhe des Betrages anzusetzen, der voraussichtlich notwendig ist.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden für bestehende Versorgungsansprüche und sämtliche Anwartschaften gebildet. Diese wurden mit dem nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Teilwert auf der Basis eines Rechnungszinsfußes von 5 % angesetzt.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag ausgewiesen. Zuweisungen und Zuschüsse werden zu ihrer bestimmungsgemäßen Inanspruchnahme unter den erhaltenen Anzahlungen ausgewiesen.

6.4 Konsolidierungsgrundsätze

Bei der Kapitalkonsolidierung wird die Buchwertmethode (§ 50 Abs. 1 bis 3 GemHVO NRW i.V.m. § 301 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 bis 2 HGB) angewendet (Vollkonsolidierung mit Minderheitenausweis). Dabei erfolgt die Verrechnung mit dem Eigenkapital auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der Konzernbetriebe in den Gesamtabchluss zum 1. Januar 2009.

Der aus der Kapitalkonsolidierung resultierende passive Unterschiedsbetrag (T€ -6.559) wird unter dem Punkt „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ ausgewiesen und schmälert die Allgemeine Rücklage.

Die Schuldenkonsolidierung erfolgt nach § 50 Abs. 1 bis 3 GemHVO NRW i.V.m. § 303 Abs. 1 HGB durch Eliminierung der Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den Konzernbetrieben.

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt gem. § 50 Abs. 1 bis 3 GemHVO NRW i.V.m. § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Erträge zwischen den Konzernbetrieben mit den auf sie entfallenden Aufwendungen.

Die Equity Konsolidierung des assoziierten Unternehmens wurde nach der Buchwertmethode vorgenommen. Die Ermittlung der Wertansätze erfolgte auf den (fiktiven) Erwerbszeitpunkt 1. Januar 2009. Es werden keine Anpassungen der Einzelabschlüsse des assoziierten Unternehmens an den konzerneinheitlichen Bewertungsmethoden vorgenommen (§ 312 Abs. 5 S.2 HGB).

6.5 Erläuterung der Gesamtbilanz

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** ist dem Gesamtanlagenspiegel zu entnehmen.

Bei den **Vorräten** handelt es sich größtenteils um Lagermaterialien und Warenbestand des Badshops und Kiosks des Hallen-Freibads (T€ 19) sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe des Bauhofes.

Die **Forderungen** resultieren im Wesentlichen aus privatrechtlichen Kundenforderungen für Gas, Wasser und Abwasser sowie öffentlich-rechtlichen Forderungen (Gebühren, Steuern und Transferleistungen).

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten insbesondere den Ergebnisanteil aus stiller Beteiligung auf Seiten der LBB. Des Weiteren werden hier städtische debitorische Kreditoren und Grundstücke mit Vermarktungsabsichten aufgeführt. Diese dürfen nicht im (langfristig) angelegten Anlagevermögen der Bilanz verbleiben.

In den **liquiden Mitteln** stecken vor allem die der Stadt Leichlingen, des Abwasserbetriebes und der LBB. Diese sind Stichtagsgenau ermittelt und aktiviert. Die Kassenbestände sind durch Tagesabschlüsse belegt. Die einzelnen Kontobestände sind durch Kontoauszug oder Bankbestätigung abgesichert.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden insbesondere Beamtengehälter für den Monat Januar 2019 sowie zweckgebundene Zuwendung für den U3-Ausbau verschiedener Kindertagesstätten abgegrenzt. Weiter wird ein Investitionszuschuss in Höhe von T€ 163 für Kücheneinrichtung der Mensa unter aktive Rechnungsabgrenzungen erfasst. Die Zuwendungen werden entsprechend der Zweckbindung linear aufgelöst.

Die **Allgemeine Rücklage** der Gesamtbilanz in Höhe von T€ 119.504 besteht aus der Allgemeinen Rücklage der Stadt Leichlingen reduziert um den Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung. Der Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung entsteht bei der Erstkonsolidierung der LBB, SWL und GEL. Der Beteiligungswert ist in Summe höher als das anteilige EK (T€ -6.562). Des Weiteren kam es aufgrund der Einführung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) zu einer Zuführung zur Kapitalrücklage i. H. v. T€ 3.

Die **Ausgleichsrücklage** ist nach Deckung des Fehlbetrages 2017 auf T€ 417 gesunken.

Der **Ergebnisvortrag** 2018 beträgt T€ 9.049. Unter dem Posten werden unter anderem die Änderungen der Gewinnrücklage aus den Einzelabschlüssen der Tochtergesellschaften aufgeführt. Außerdem stecken im Ergebnisvortrag Anpassungsbuchungen aus Konsolidierungen der Vorjahre sowie Korrekturen aus zeitlichen Buchungunterschieden.

In der Gesamtbilanz muss ein Ausgleichsposten für die Anteile, die nicht der Muttergesellschaft/Stadt Leichlingen gehören, im Eigenkapital gebildet und gesondert ausgewiesen werden. Der **Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter** liegt bei T€ 2.609 und ergibt sich aus den Minderheitsanteilen der SWL und der GEL.

Der **Sonderposten für Zuwendungen** beinhaltet zweckgebundene Zuwendungen für investive Maßnahmen, die nicht frei verwendet werden dürfen. Der **Sonderposten für Beiträge** umfasst insbesondere Erschließungs- und Anliegerbeiträge. Die Auflösung der Sonderposten erfolgt grundsätzlich entsprechend der Abnutzung der bezuschussten Vermögensgegenstände.

Der **Sonderposten für den Gebührenaussgleich** enthält Kostenüberdeckungen der kostenrechnenden Einrichtungen des Abwasserbetriebes. Da im Gesamtabschluss einheitlich bilanziert wird, wurde Verbindlichkeiten für Gebührenaussgleich aus dem Jahresabschluss des Abwasserbetriebes in einen Sonderposten umgewandelt. Der **sonstige Sonderposten** betrifft übertragenes Infrastrukturvermögen der Stadt Leichlingen sowie Baukostenzuschüsse der SWL.

Die **Pensionsrückstellungen** beinhalten Verpflichtungen nach beamtenrechtlichen Vorschriften der Stadt Leichlingen.

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen im Wesentlichen personalbezogene Sachverhalte (Urlaub, Überstunden sowie Altersteilzeit), ausstehende Rechnungen und Prozessrisiken.

Die Zusammensetzung und Laufzeiten der **Verbindlichkeiten** sind dem nachstehenden Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen:

Bezeichnung	Gesamt 31.12.2018 (2017)	Bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Anleihen	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	48.762 (53.215)	4.032 (3.732)	14.303 (14.612)	30.427 (34.871)
Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	2.420 (3.600)	2.420 (3.600)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.689 (1.455)	1.660 (1.427)	29 (28)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	442 (353)	442 (353)	0 (0)	0 (0)
Erhaltene Anzahlungen	7.255 (6.788)	7.255 (6.788)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	1.560 (1.633)	1.555 (1.628)	0 (0)	5 (5)
Gesamt 2018 (2017)	62.128 (67.044)	17.364 (17.528)	14.331 (14.640)	30.432 (34.876)

Aufgrund von Rundungen auf T€ kann es zu Abweichungen in den Summen kommen.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten setzt sich maßgeblich aus Friedhofsgebühren für die Nutzungsgebühren der einzelnen Grabarten und auf Seiten der SWL Pachtvorauszahlungen (Baukostenzuschüsse an die Rheinische Netzgesellschaft) zusammen.

6.6 Weitere Angaben

6.6.1 Derivative Finanzinstrumente

Die Stadt Leichlingen und der Städtische Abwasserbetrieb haben zur Zinssicherung vorhandener Kommunaldarlehen Derivatgeschäfte abgeschlossen. Es bestehen zum 31.12.2018 zusammen 11 Zinssicherungsgeschäfte (Zinsswaps) für Darlehen mit einem Restwert in Höhe von T€ 5.815.

6.6.2 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen finanzielle Verpflichtungen für Kanalbaumaßnahmen in Höhe von rund € 2 Mio. Weiterhin bestehen Bezugsverträge für Erdgas von T€ 2.163 und finanzielle Verpflichtungen aus verschiedenen Dienstleistungs- und Betriebsführungsverträgen sowie Leasing-/Wartungsverträgen.

Zusätzlich bestehen Verpflichtungen im Rahmen der Zusatzversorgung der Arbeitnehmer durch die Alters- und Hinterbliebenenversorgung gemäß Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst.

6.7 Erläuterung zur Gesamtergebnisrechnung

6.7.1 Ordentliche Erträge

Die ordentlichen Erträge in Höhe von T€ 71.510 entfallen mit T€ 33.965 auf **Steuern und ähnliche Abgaben**, mit T€ 12.187 auf **Zuwendungen und allgemeine Umlagen**, mit T€ 10.268 auf **öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte**, mit T€ 7.993 auf **privatrechtliche Leistungsentgelte** sowie T€ 3.528 auf **sonstige ordentliche Erträge**. Die restlichen positiven ordentlichen Erträge in Höhe von T€ 3.582 ergeben sich aus **Kostenerstattungen, aktivierten Eigenleistungen** und **Transfererträgen**. Geschmälert werden die ordentlichen Erträge durch eine **Bestandsminderung** (T€ -14).

Steuern und ähnliche Abgaben sowie die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen werden durch die Stadt Leichlingen realisiert. Die privatrechtlichen Leistungsentgelte entfallen im Wesentlichen auf die Leistungen der SWL sowie die Einnahmen aus dem Hallen- und Freibad. Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte bestehen insbesondere aus Benutzungs- und Abwasserentgelten.

Die sonstigen ordentlichen Erträge beinhalten unter anderem Erträge aus Konzessionsabgaben und Auflösungen von Rückstellungen (u.a. Rückstellung für Prozessrisiken) der Stadt sowie der SWL.

6.7.2 Ordentliche Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen belaufen sich in 2018 auf T€ 69.549. Höchste Aufwandsposition sind die **Transferaufwendungen** in Höhe von T€ 27.992. Diese fallen ausschließlich bei der Kernverwaltung der Stadt Leichlingen an.

Eine weitere Aufwandsposition sind die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** (T€ 12.731), die sowohl durch die Kernverwaltung als auch durch die einbezogenen Unternehmen verursacht werden. Hierzu zählen unter anderem die Gas-/Wasserbezüge der SWL sowie die Aufwendungen für die Unterhaltung und Bewirtschaftungen von Grundstücken, baulichen Anlagen, Fahrzeugen und des sonstigen beweglichen Vermögens.

Die **Personalaufwendungen** in Höhe von T€ 14.478 und **Versorgungsaufwendungen** in Höhe von T € 2.341 betreffen mit T€ 15.566 bzw. 92,55% den Bereich der Kernverwaltung.

Durch zusätzliche **bilanzielle Abschreibungen** in Höhe von T€ 7.621 (Abschreibung auf das Anlagevermögen T€ 7.508 vermehrt um Abschreibungen auf das Umlaufvermögen T€ 113) und **sonstiger Aufwendungen** in Höhe von T€ 4.385 kommt es im Haushaltsjahr zu einem positive ordentlichen Gesamtergebnis in Höhe von T€ 1.961.

6.7.3 Finanz- und Außerordentliches Ergebnis

Das Gesamtfinanzergebnis schließt mit einem Fehlbetrag in Höhe von T€ -415 ab. Den Finanzerträgen in Höhe von T€ 1.081 stehen Finanzaufwendungen in Höhe von T€ 1.616 gegenüber. Das Finanzergebnis umfasst darüber hinaus noch das Ergebnis der Equity-Konsolidierung (T€ +120).

Das Außerordentliche Ergebnis beträgt Im Haushaltsjahr 940,14 €.

6.7.4 Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis

Da bei der Ertrags- und Aufwandskonsolidierung die Erträge und Verluste der GEL und SWL in voller Höhe in die Gesamtergebnisrechnung fließen, die Stadt bzw. LBB aber nur 51 % an Anteilen halten, müssen 49 % bzw. der nach Ergebnisabführvertrag vereinbarte Wert noch anderen Gesellschafter zugeordnet werden. Das wird am Ende der Ergebnisrechnung unter dem Konto „anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis“ ausgewiesen und setzt sich wie folgt zusammen:

Verbundenes Unternehmen	Anteil Außenstehender Gesellschafter	Anteil am Gesamtergebnis 2018
GEL	49 %	-279,90 €
SWL	49 %	369.187,68 €
Gesamt		368.907,78 €

6.8 Erläuterung zur Gesamtkapitalflussrechnung

Die Gesamtkapitalflussrechnung wurde gemäß des Deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS 2) unter Anwendung der indirekten Methode für den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit aufgestellt. Die Kapitalflussrechnung soll die Mittelherkunft und Mittelverwendung der liquiden Mittel darstellen. Der Finanzmittelfonds (T€ 485) zuzüglich der bestehenden Kontokorrentverbindlichkeiten (T€ 2.420) ergibt den Bestand der liquiden Mittel (T€ 2.905).

	2018 T€	2017 T€
Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaften) vor außerordentlichen Posten	1.547	-305
Abschreibungen (+) (einschl. Zuschreibungen und Ergebnis aus der Equity-Konsolidierung) auf Gegenstände des Anlagevermögens	7.393	7.414
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	557	2.095
Auflösung (-) der Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge sowie sonstige Sonderposten	-1.995	-2.006
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)		
Bilanzkorrekturen	-34	-1.014
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1.805	1.050
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.810	1.000
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	363	-2.124
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	7.827	6.110
Einzahlungen aus Abgängen aus dem Anlagevermögen (+)	8	183
Einzahlungen aus Sonderposten für Zuwendungen, Beiträge und Gebühren	3.172	1.978
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen (-)	-6.988	-4.756
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	-3.808	-2.596
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter (Dividenden, Erwerb eigener Anteile, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen) (-)		-299
Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+)	31	4.754
Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten (-)	-4.484	-3.612
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-4.484	843
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-434	4.357
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)	920	-3.438
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	485	920

6.9 Sonstige Angaben

Mitarbeiter

Gruppierung	Vollzeit	Teilzeit	Gesamt
Beschäftigte	151	75	226
Beamte	21	16	37
Auszubildende	5	0	5
Summe	177	91	268

Prüfung

Die Prüfung des Gesamtabschlusses erfolgt durch den Rechnungsprüfungsausschuss der Stadt Leichlingen gemäß § 116 Abs. 6 GO NRW in Verbindung mit § 59 Abs. 3 GO NRW in der gültigen Gesetzesfassung zum 31.12.2018.

Die Prüfungen der einbezogenen Einzelabschlüsse erfolgten durch die jeweils beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaften nach den gesetzlichen Vorschriften.

Leichlingen, 12.08.2020

Aufgestellt

Gez.
Thomas Knabbe
(Stadtkämmerer)

Bestätigt

Gez.
Frank Steffes
(Bürgermeister)

Anlage 1: Anlagenspiegel 2018

Bezeichnung	AHK Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	AHK Endstand	AfA Anfangsstand	Zugang, d.h. Abschreibungen im Haushaltsjahr	Abgang, d. h. angesammelte Abschreibungen auf die Abgänge	Umbuchungen AfA	AfA Endstand	Restbuchwert am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwert am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres
Immaterielle Vermögensgegenstände	767.809,91 €	10.841,00 €	0,00 €	0,00 €	778.650,91 €	658.230,82 €	26.453,35 €	0,00 €	0,00 €	684.684,17 €	93.966,74 €	109.579,09 €
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	27.176.930,29 €	1.391.531,51 €	1.162.310,50 €	213.447,37 €	27.619.598,67 €	208.875,04 €	38.580,31 €	0,00 €	0,00 €	247.455,35 €	27.372.143,32 €	26.968.055,25 €
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	99.437.782,73 €	79.305,90 €	120.737,98 €	2.463.539,72 €	101.859.890,37 €	24.385.780,05 €	2.603.579,16 €	120.627,98 €	0,00 €	26.868.731,23 €	74.991.159,14 €	75.052.002,68 €
Infrastrukturvermögen	169.180.783,07 €	1.702.904,89 €	647.988,29 €	48.071,76 €	170.283.771,43 €	41.322.174,95 €	3.033.795,88 €	0,00 €	0,00 €	44.355.970,83 €	125.927.800,60 €	127.858.608,12 €
Bauten auf fremden Grund und Boden	2.680.989,01 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	2.680.989,01 €	574.332,31 €	64.397,58 €	0,00 €	0,00 €	638.729,89 €	2.042.259,12 €	2.106.656,70 €
Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	12.280,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	12.280,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	12.280,00 €	12.280,00 €
Maschinen, technische Anlagen und Betriebsvorrichtungen	47.593.663,24 €	1.281.540,42 €	253.642,04 €	1.178.872,85 €	49.800.434,47 €	31.417.250,78 €	1.330.210,86 €	252.383,68 €	0,00 €	32.495.077,96 €	17.305.356,51 €	16.176.412,46 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.572.084,27 €	271.571,34 €	7.734,55 €	-1.647,12 €	7.834.273,94 €	4.778.205,85 €	226.303,94 €	6.302,62 €	0,00 €	4.998.207,17 €	2.836.066,77 €	2.793.878,42 €
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.638.764,08 €	2.205.318,54 €	0,00 €	-3.902.284,58 €	941.798,04 €	0,00 €	184.851,60 €	0,00 €	0,00 €	184.851,60 €	756.946,44 €	2.638.764,08 €
Anteile an assoziierten Unternehmen	982.135,02 €	219.742,20 €	104.715,00 €	0,00 €	1.097.162,22 €	269.907,28 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	269.907,28 €	827.254,94 €	712.227,74 €
Übrige Beteiligungen	6.849.079,63 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	6.849.079,63 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	6.849.079,63 €	6.849.079,63 €
Wertpapiere des Anlagevermögens	956.731,31 €	45.000,00 €	0,00 €	0,00 €	1.001.731,31 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	1.001.731,31 €	956.731,31 €
Ausleihungen	152.405,13 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	152.405,13 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	152.405,13 €	152.405,13 €
Gesamtergebnis	366.001.437,69 €	7.207.755,80 €	2.297.128,36 €	0,00 €	370.912.065,13 €	103.614.757,08 €	7.508.172,68 €	379.314,28 €	0,00 €	110.743.615,48 €	260.168.449,65 €	262.386.680,61 €



Beteiligungsbericht 2018 der Stadt Leichlingen

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einführung	3
Kennzahlen im Überblick	4
Zahlen, Daten, Fakten	5
Auftrag und Gegenstand des Beteiligungsberichtes	6
Übersicht über die Beteiligungen	9
Beteiligungen in grafischer Darstellung	10
Leichlinger Bäderbetriebs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	11
Stadtwerke Leichlingen GmbH	14
Erdgasversorgung Oberleichlingen GmbH	17
Bergische Licht Kraft und Wasserwerke GmbH	20
Stadtentwicklung Leichlingen GmbH	24
Grundstücksentwicklung Leichlingen GmbH	27
Rheinisch-Bergische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	30
VR Bank eG	34
Spar- und Bauverein Leichlingen eG	38
Fischereigenossenschaft „Untere Wupper“	41
Volkshochschulzweckverband	42
Zweckverband der Berufsbildenden Schulen Opladen	44
Wasserversorgungsverband Rhein-Wupper	46
KoPart eG	50
Neue Energie Leverkusen eG	53
VR Bank eG Bergisch Gladbach-Leverkusen (vorher Volksbank Rhein-Wupper eG, Fusion: Aug. 2017)	57

Einführung

Durch die Gemeindeordnung für Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) gem. § 117 GO NRW sind die Städte und Gemeinden verpflichtet, jährlich einen Beteiligungsbericht hinsichtlich der kommunalen Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen in Rechtsform des privaten Rechts zu erstellen und jährlich fortzuschreiben.

Der Beteiligungsbericht soll insbesondere Angaben über die

- Erfüllung des öffentlichen Zwecks,
- finanzwirtschaftliche Auswirkungen der Beteiligungen,
- Beteiligungsverhältnisse und
- Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft

enthalten.

So soll die Wahrnehmung öffentlicher Kontrolle über kommunale Unternehmen durch die demokratisch legitimierten Organe der Stadt dokumentiert und die politische Einflussnahme auf die Unternehmensziele verdeutlicht werden.

Mit dem vorgelegten Beteiligungsbericht 2018 (Stand der Informationen, soweit vorhanden, zum 31.12.2018) wird ein Überblick über die bestehenden Beteiligungen und ihre wirtschaftliche Entwicklung gegeben. Damit sollen insbesondere die Anforderungen an die öffentliche Hand in Bezug auf eine zufriedenstellende Information der Öffentlichkeit erfüllt werden, aber auch Transparenz der wirtschaftlichen Betätigung der Stadt Leichlingen geschaffen werden.

Die Einsicht in den Beteiligungsbericht wird gemäß § 117 Abs. 2 GO NRW jedermann ermöglicht; er wird als Anlage dem jeweiligen Gesamtabschluss beigelegt (§ 117, Abs. 1 GO NRW).

Kennzahlen im Überblick

Ein Instrument zur Auswertung der gesammelten Informationen und insbesondere der Fülle der im Jahresabschluss zusammengestellten Daten ist die Bildung von Kennzahlen. Kennzahlen sind zu verstehen als betriebswirtschaftlich relevante absolute Zahlen und Verhältniszahlen, die messbare betriebliche Tatbestände zusammengefasst wiedergeben.

Kennzahlen, die aus Jahresabschlüssen gewonnen werden, erlauben Feststellungen über die wirtschaftliche Lage und Entwicklung eines Unternehmens als Ganzes. Sie vermitteln ein Bild der Situation, lassen Interdependenzen erkennen und decken Schwächen und Stärken des Unternehmens auf.

Kennzahlen stellen allerdings Momentaufnahmen dar, deren Aussagewert zeitgebunden ist; soweit sie aus der Bilanz gewonnen werden, beziehen sie sich lediglich auf die Situation am Bilanzstichtag. Werden Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung zugrunde gelegt, betreffen sie den Zeitraum der Abrechnungsperiode.

Kennzahlen zur Kapitalstruktur

Kennzahl	Berechnung
Eigenkapitalquote	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$
Fremdkapitalquote	$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$

Kennzahlen zur Finanzlage

Kennzahl	Berechnung
Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$
Investitionen	Zugänge zu den immateriellen Vermögensgegenständen und den Sachanlagen des lfd. Geschäftsjahres
Cash-flow	Jahresüberschuss/-fehlbetrag + Abschreibungen Sachanlagen +/- Veränderung langfristiger Rückstellungen +/- Einstellung/Auflösung der Sonderposten mit Rücklagenanteil
Deckungsgrad Vermögen	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{Fremdkapital}}{\text{Vermögen}}$

Kennzahlen zur Ertragslage

Kennzahl	Berechnung
EBT	Ordentliches Ergebnis vor Ertragsteuern
EBIT	Ordentliches Ergebnis vor Ertragssteuern und vor Zinsaufwand
EBITDA	Ordentliches Ergebnis vor Ertragssteuern, Zinsaufwand, Abschreibungen, Auflösung v. Sonderposten
Gesamtkapitalrentabilität	$\frac{\text{Jahresüberschuss von Ertragsteuer} + \text{Fremdkapitalzinsen}}{\text{Bilanzsumme am 31.12.}}$
Eigenkapitalrentabilität	$\frac{\text{Ordentliches Ergebnis}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$
Umsatzrentabilität	$\frac{\text{EBIT}}{\text{Umsatz}} \times 100$

Zahlen, Daten, Fakten



Die Stadt Leichlingen ist eine von 8 Städten bzw. Gemeinden im Rheinisch-Bergischen Kreis. Sie ist dem Regierungsbezirk Köln zugeordnet.

Fläche des Stadtgebietes

Gesamt:	37,27 qkm
Leichlingen:	25,42 qkm
Witzhelden:	11,85 qkm
Länge des Wasserlaufes der Wupper	17,43 km
Tiefster Geländepunkt Wupperschleife bei der Eisenbahnbrücke Köln/Düsseldorf	50 m über NN

Unmittelbare Nachbargemeinden sind

Lage	Nachbarstädte
im Norden	die Stadt Solingen
im Westen	die Stadt Langenfeld
im Osten	die Stadt Burscheid
im Süden	die Stadt Leverkusen

Bevölkerung: zum Stand 31.12.2018

Einwohner	29.342
-----------	--------

Stadtrat: 32 Mitglieder zuzüglich Bürgermeister

Sitzverteilung	SPD	12
	CDU	11
	Bündnis90/Die Grünen	3
	BWL	2
	FW-UWG	2
	FDP	1
	Die Linke	1

Bürgermeister	Frank Steffes
1. Stellvertreterin des Bürgermeisters	Erika Horsthemke
2. Stellvertreter des Bürgermeisters	Jens Weber
Fraktionsvorsitzender SPD	Matthias Ebecke
Fraktionsvorsitzender CDU	Helmut Wagner
Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen	Wolfgang Müller-Breuer
Fraktionsvorsitzender BWL	Martin Steinhäuser
Fraktionsvorsitzender FW-UWG	Hermann Terjung

(Stand Dezember 2018)

Auftrag und Gegenstand des Beteiligungsberichtes

Im Zuge der Privatisierung öffentlicher Aufgaben haben die Kommunen in den letzten Jahren verstärkt privatwirtschaftliche Unternehmen gegründet, sich an solchen beteiligt oder Aufgaben an solche vertraglich vergeben. Für die Beteiligungen bzw. Unternehmensgründungen sind der öffentlichen Hand vom Gesetzgeber klare Vorschriften vorgegeben worden. Die GO NRW nennt hierzu eine Vielzahl von Bestimmungen und Anforderungen bezüglich der Zulässigkeit, Rechtsform, Sicherungsregelungen, Anzeige- und Informationspflichten.

So darf sich die Gemeinde gemäß § 107 GO NRW zur Erfüllung ihrer Aufgaben nur wirtschaftlich betätigen, wenn

- ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,
- die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht und
- bei einem Tätigwerden außerhalb der Energieversorgung, der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsnetzen einschließlich der Telefondienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.

Für die Gründung bzw. Beteiligung an einer Gesellschaft, die auf den Betrieb eines Unternehmens bzw. einer Einrichtung in einer Rechtsform des privaten Rechts gerichtet ist, stellt § 108 GO NRW weitere Anforderungen, und zwar muss u.a.

- eine Rechtsform gewählt wird, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt,
- die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde in einem angemessenen Verhältnis zu ihrer Leistungsfähigkeit steht,
- die Gemeinde sich nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichtet,
- die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere in einem Überwachungsorgan, erhält und dies durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder in anderer Weise gesichert wird,

- das Unternehmen oder die Einrichtung durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut auf den öffentlichen Zweck ausgerichtet wird,
- bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform gewährleistet ist, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, aufgrund des Gesellschaftsvertrages oder der Satzung in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und ebenso in entsprechender Anwendung der für Eigenbetriebe geltende Vorschriften geprüft werden.

Nach § 109 GO NRW sind wirtschaftliche Unternehmen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Soweit die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird, sollen Unternehmen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen.

Rechtsformen

Die Ausgliederung von kommunalen Aufgaben durch Gründungen von oder Beteiligungen an wirtschaftliche Unternehmen führt in der Regel zu einer verminderten Einflussnahme durch die Politik auf das operative Geschäft der Gesellschaften. Für ein ausgewogenes Verhältnis zwischen unternehmerischer Selbstständigkeit einerseits und Steuerungsmöglichkeiten der Politik andererseits ist die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) als Rechtsform besonders geeignet. Sie bietet Steuerungsmöglichkeiten über den Gesellschaftervertrag und die Gesellschafterversammlung und gewährleistet am ehesten, dass die Kontrollfunktionen von Politik und Verwaltung auch im Falle verselbständigter Organisationseinheiten soweit wie möglich erhalten bleiben.

Organe

Die Steuerung und Kontrolle der Beteiligungen erfolgt in erster Linie über ihre Organe. Vor dem Hintergrund, dass der Einfluss der jeweiligen Gebietskörperschaft in ihrer Eigenschaft als Eigentümerin oder Mitgesellschafterin gestärkt werden soll, legt § 113 GO NRW fest, dass sich die Gebietskörperschaft einen angemessenen Einfluss, insbesondere in einem Überwachungsorgan, vertraglich sichern.

Die GmbH bereitet im Hinblick auf die Interessenvertretung keine Probleme. Eingriffsmöglichkeiten auf die Geschäftsführung ergeben sich durch den Katalog zustimmungsbedürftiger Geschäfte. Über die Gesellschafterversammlung bzw. den Aufsichtsrat wird die Entscheidungsbefugnis auf die zuständigen Organe der Stadt übertragen. Sofern mehr als ein Mitglied die Kommune vertritt, muss der Bürgermeister oder ein von ihm vorgeschlagener Beamter oder Angestellter zum Aufsichtsrat gehören.

Finanzen

Die Entwicklung steuerungsfähiger und kontrollgeeigneter Finanzvorgaben gehört zu den wichtigsten Aufgaben einer Beteiligungspolitik. Für die Beteiligung an wirtschaftlichen Unternehmen fordert die Gemeindeordnung in Verbindung mit dem Haushaltsgrundsätzegesetz mindestens Kostendeckung. Aufgabe in der Beteiligungsverwaltung ist es daher, in Zusammenarbeit mit den Geschäftsführungen der Beteiligungen ein Instrumentarium zu schaffen, dass eine Verbesserung des Beteiligungscontrollings ermöglicht.

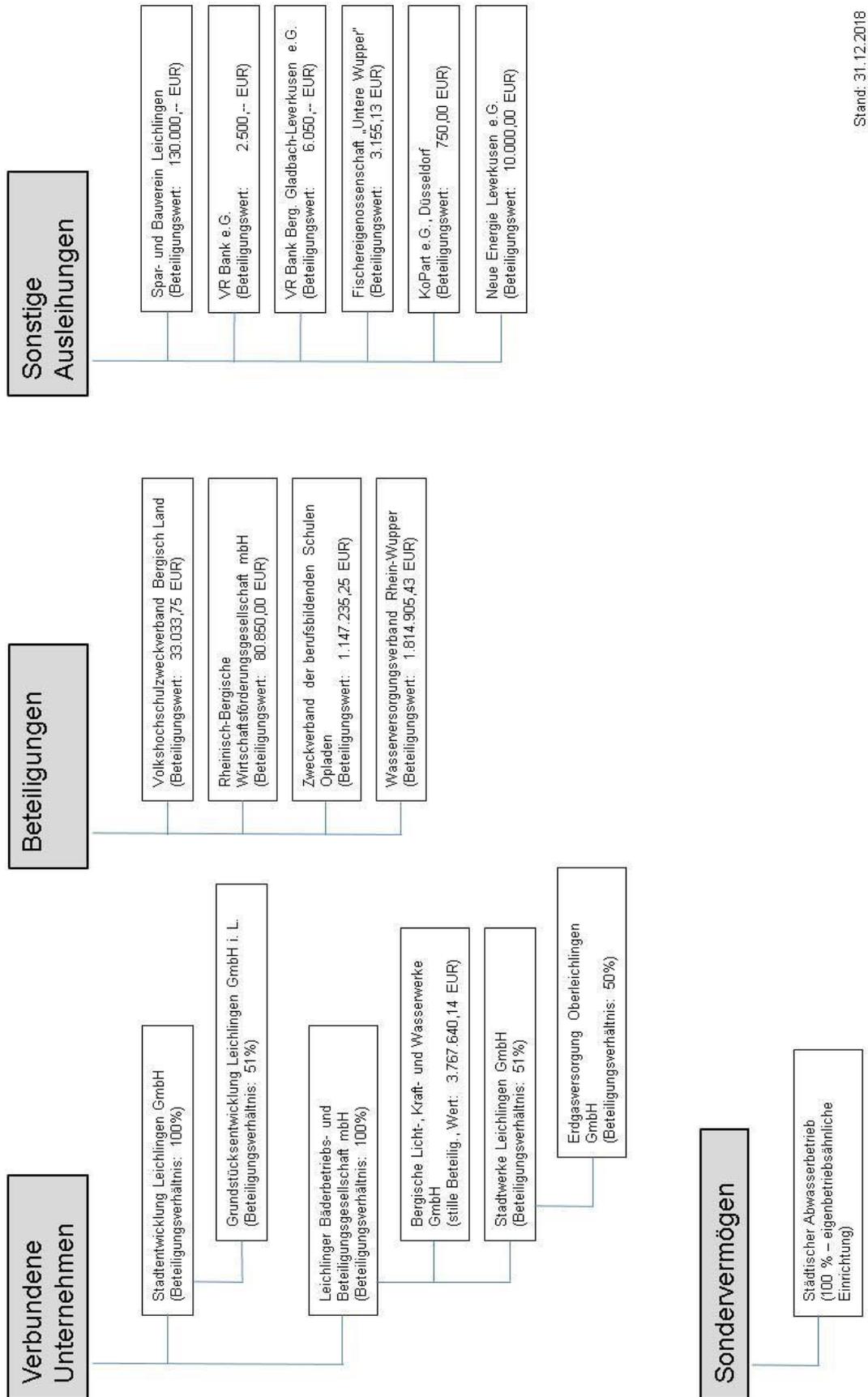
Einflussnahme

Mit der wirtschaftlichen Betätigung durch Unternehmensgründungen oder Beteiligungen an rechtlich selbstständigen Unternehmen wollen die Kommunen in der Regel einen dauernden Einfluss auf die Betriebsführung ausüben. Maßgebliches Ziel ist, Teilhaber des Unternehmens zu werden, um dessen Geschäftspolitik und Wirtschaftsführung zu beeinflussen. Der bloße Erwerb oder das Halten von Anteilen an Unternehmen aus finanziellen oder steuerlichen Gründen bewirkt keine unternehmerische Betätigung. Eine echte Beteiligung mit Optionen zur Gestaltung liegt dann vor, wenn sich die öffentliche Hand zu mehr als 25 % beteiligt. Nur so kann verhindert werden, dass entscheidende Gesellschafterbeschlüsse zu Kapitalveränderungen, Zuständigkeiten und Vertretungsregelungen zu Lasten der Kommune gefasst werden können.

Übersicht über die Beteiligungen der Stadt Leichlingen

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)	Genossenschaft	Mittelbare/stille Beteiligungen	Mitgliedschaft in Verbänden
Leichlinger Bäderbetriebs- und Beteiligungs-GmbH 100%	VR Bank eG Monheim	Erdgasversorgung Oberleichlingen GmbH (EVO)	Volkshochschulzweckverband Bergisch-Land
Stadtentwicklung Leichlingen GmbH - SEL - 100%	Spar- und Bauverein Leichlingen eG	Stadtwerke Leichlingen GmbH	Zweckverband der Berufsbildenden Schulen Opladen
Rheinisch-Bergische Wirtschaftsförderungs-Gesellschaft mbH 2,45%	Fischereigenossenschaft „Untere Wupper“	Bergische Licht-Kraft- und Wasserwerk GmbH BELKAW (stille Beteiligung)	Wasserversorgungsverband Rhein-Wupper
	KoPart eG	Grundstücksentwicklung Leichlingen GmbH - GEL – in Liquidation	
	Neue Energie Leverkusen eG		
	VR Bank eG Bergisch Gladbach-Leverkusen		

Beteiligungsstruktur der Stadt Leichlingen



Leichlinger Bäderbetriebs- und Beteiligungsgesellschaft mbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Leichlinger Bäderbetriebs- und Beteiligungsgesellschaft mbH (LBB)
Am Büscherhof 1
42799 Leichlingen

Amtsgericht Köln, HRB Nr. 49204

Telefon: 02175/992 – 261
Telefax: 02175/992 – 263

Internet: www.bluetenbad.com
E-Mail: alice.bosch@leichlingen.de

Beteiligungsverhältnis

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 102.258,38 € (200.000 DM).
Die Anteile werden zu 100 % von der Stadt Leichlingen gehalten.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Halten und Verwalten von städtischen Beteiligungen aller Art, soweit sie der Erfüllung öffentlicher Zwecke förderlich sind, sowie der Betrieb der städtischen Bädereinrichtungen zum Nutzen der Bürger/Bürgerinnen.

Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft hält folgende Anteile:

Verbundene Unternehmen: Stadtwerke Leichlingen GmbH
51% (gezeichnetes Kapital 1.133.000,00 €),

Stille Beteiligung: Bergische Licht-, Kraft und Wasserwerke GmbH
(BELKAW GmbH)
mit 3.767.640,14 €

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat

Frank Steffes	Bürgermeister
Uwe Bräutigam	Vorsitzender
Robert T. Hensel	
Kevin Knoll	
Wolfgang Müller-Breuer	
Tobias Rottwinkel	
Roswitha Süßelbeck	
Hermann Terjung	
Thomas Knabbe	Kämmerer

Geschäftsführung

Alice Bosch

Darstellung der wesentlichen Bilanzpositionen (Aktiva/Passiva):

Aktiva	2018* Euro	2017 Euro	2016 Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5.862,00	1.661,00	275,00
II. Sachanlagen	2.873.428,47	3.039.726,17	3.183.624,17
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.487.500,25	1.337.500,25	1.037.500,25
2. Beteiligungen	3.767.640,14	3.767.640,14	3.767.640,14
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	19.470,79	23.167,36	21.161,77
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	2.167.813,49	1.881.801,91	2.339.437,53
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben b. Kreditinstituten . Schecks	664.603,83	914.581,15	781.793,37
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.738,63	2.705,84	3.942,08
Bilanzsumme	10.990.057,60	10.968.783,82	11.135.374,31
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	102.258,38	102.258,38	102.258,38
II. Kapitalrücklage	1.587.842,84	1.526.630,34	1.526.630,34
III. Gewinnrücklagen	5.718.576,16	5.691.586,43	5.134.457,09
IV. Bilanzgewinn	2.415.038,85	2.397.182,07	2.927.321,68
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	53.376,73	61.748,14	84.234,25
C. Rückstellungen	47.071,44	64.778,85	68.313,98
D. Verbindlichkeiten	1.061.592,20	1.119.796,84	1.285.088,52
E. Rechnungsabgrenzungsposten	4.301,00	4.802,77	7.070,07
Bilanzsumme	10.990.057,60	10.968.783,82	11.135.374,31

*Der Jahresabschluss wird am 11.09.2019 durch den Aufsichtsrat festgestellt.
Die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erfolgte am 26.08.2019.

Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2018* Euro	2017 Euro	2016 Euro
1. Umsatzerlöse	538.634,24	497.567,97	528.885,96
2. Sonstige betriebliche Erträge	27.072,60	43.338,08	226.364,71
3. Gesamtleistung	565.706,84	540.906,05	755.250,67
4. Materialaufwand	-517.437,16	-410.935,76	-449.462,17
5. Rohergebnis	48.269,68	129.970,29	305.788,50
6. Personalaufwand	-770.423,75	-741.748,75	-691.888,46
7. Abschreibungen	-233.578,84	-241.809,65	-237.223,80
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-143.548,19	-159.387,65	-160.620,63
9. Betriebsergebnis	-1.099.281,10	-1.012.975,76	-783.944,39
10. Erträge aus Beteiligungen	1.343.540,20	710.121,00	936.291,97
11. Erträge aus Ergebnisabführungs- vertrag	621.309,91	676.018,81	702.277,87
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.428,00	7.932,35	807,42
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-17.563,89	-23.205,94	-36.558,87
14. Finanzergebnis	1.948.714,22	1.370.866,22	1.602.818,39
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	228.193,21	357.890,46	818.874,00
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-163.229,75	-310.853,78	-426.867,09
17. Sonstige Steuern	-20.046,95	-20.046,95	-20.046,95
18. Summe Steuern	-183.346,70	-330.900,73	-446.914,04
19. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	44.846,51	26.989,73	371.959,96
20. Gewinnvortrag	2.370.192,34	2.370.192,34	2.555.361,72
21. Bilanzgewinn	2.415.038,85	2.397.182,07	2.927.321,68

Darstellung der Ergebnisse

Jahr	Ergebnis
2006	4.095.876,33 €
2007	304.730,02 €
2008	129.904,82 €
2009	728.149,36 €
2010	527.316,38 €
2011	435.096,89 €
2012	524.538,44 €
2013	416.493,85 €
2014	72.351,71 €
2015	185.169,34 €
2016	371.959,96 €
2017	26.989,73 €
2018	44.846,51 €

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den kommunalen Haushalt

Die Gewinne der beteiligten Unternehmen werden mit den Verlusten aus dem Bäderbetrieb verrechnet. Insoweit wird der kommunale Haushalt mittelbar entlastet. Über die mögliche Gewinnausschüttung hinaus wurden Einnahmen, in Abhängigkeit der Gewinnsituation, in Form von Gewerbesteuern erhoben.

Stadtwerke Leichlingen GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Stadtwerke Leichlingen GmbH
Im Brückerfeld 15
42799 Leichlingen

Amtsgericht Köln, HRB-Nr.: 48601

Telefon: 02175 – 977-0
Telefax: 02175 – 977-33

Internet: www.stadtwerke-leichlingen.de
E-Mail: info@stadtwerke-leichlingen.de

Beteiligungsverhältnis

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.133.000,00 €. Die Anteile werden zu 51 % (577.830,00 €) von der Leichlinger Bäderbetriebs- und Beteiligungsgesellschaft mbH und zu 49 % (555.170,00 €) von der RheinEnergie AG, Köln gehalten.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Energie und Wasser sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Abwasserentsorgung und der Telekommunikation (Bau und Verpachtung von Breitbandnetzen).

Beteiligungen der Gesellschaft

Erdgasversorgung Oberleichlingen GmbH: 50 % vom Stammkapital (25.564,50 € vormals 50.000 DM). Darüber hinaus ist die SWL GmbH mit einem Anteil von 0,2 % an der RheinEnergie Express GmbH, Köln, beteiligt.

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat

Vertreter der Stadt Leichlingen

Uwe Bräutigam

Vorsitzender

Roland Ohm

Andreas Heusner

Lars Helmerichs

Thomas Knabbe

Kämmerer

Vertreter der Rhein-Energie AG

Dieter Hassel

stellvertretender Vorsitzender

Achim Südmeier

Dr. Andreas Cerbe

Dr. Cristoph Vielhaber

Geschäftsführung

Frank Steffes

Bürgermeister

Darstellung der wesentlichen Bilanzpositionen (Aktiva/Passiva):

AKTIVA	2018 Euro	2017 Euro	2016 Euro
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen	16.949.255,91	17.029.800,69	16.824.713,61
II. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	931.391,08	931.391,08	931.391,08
2. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.083.560,96	1.715.500,16	2.116.315,76
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	98.520,63	92.366,44	52.537,19
Bilanzsumme	19.062.728,58	19.769.058,37	19.924.957,64
PASSIVA			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	1.133.000,00	1.133.000,00	1.133.000,00
II. Kapitalrücklagen	4.342.956,24	4.192.956,24	4.042.956,24
III. Andere Gewinnrücklagen	1.300.000,00	1.300.000,00	900.000,00
B. Empfangene Ertragszuschüsse	125.685,86	114.174,86	178.818,75
C. Rückstellungen	1.056.077,92	1.028.378,69	1.054.230,25
D. Verbindlichkeiten	10.543.662,64	11.419.776,12	11.998.886,39
E. Rechnungsabgrenzungsposten	561.345,92	580.772,46	617.066,01
Bilanzsumme	19.062.728,58	19.769.058,37	19.924.957,64

Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2018 Euro	2017 Euro	2016 Euro
1. Umsatzerlöse	7.642.432,67	8.097.370,38	8.595.777,29
2. Sonstige betriebliche Erträge	210.487,67	132.438,40	154.094,10
3. Materialaufwand	-4.441.949,34	-4.382.855,86	-5.030.568,82
4. Personalaufwand	-11.353,68	-11.361,96	-11.354,76
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	-1.117.354,51	-1.123.287,07	-984.208,68
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.128.948,88	-1.176.025,71	-1.260.427,38
7. Erträge aus Beteiligungen	109.776,68	105.661,02	116.476,97
7. a) Erträge aus Ausleihungen des Finanzvermögens	0,00	0,00	0,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.019,08	4.281,07	6.973,57
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-204.878,04	-216.048,34	-182.187,76
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.059.231,65	1.430.171,93	1.404.574,53
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-68.734,06	-55.584,59	-55.296,66
11.1 Sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00
12. Ergebnis nach Steuern	990.497,59	1.374.587,34	1.349.277,87
13. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	-990.497,59	-974.587,34	-999.277,87
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	400.000,00	350.000,00
15. Einstellung in andere Gewinnrücklage	0,00	-400.000,00	-350.000,00
16. Bilanzgewinn	0,00	0,00	0,00

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den kommunalen Haushalt

Es werden Einnahmen in Form von Konzessionsabgaben und, in Abhängigkeit der Gewinnsituation, Gewerbesteuer realisiert.

Erdgasversorgung Oberleichlingen GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

c/o Stadtwerke Burscheid GmbH
Pastor-Löh-Str. 12
51399 Burscheid

Amtsgericht Köln, HRB-Nr.: 49413

Tel.: 02174/78 78 0
Fax: 02174/78 78 50

Internet: www.erdgasversorgung-oberleichlingen.de
E-Mail: info@stadtwerke-burscheid.de

Beteiligungsverhältnis

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 51.129,19 € (100.000 DM). Die Anteile werden zu jeweils 50% von der Stadtwerke Leichlingen GmbH und der Stadtwerke Burscheid GmbH (jeweils 25.564,59 €) gehalten.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau und Betrieb von Gasversorgungsanlagen und die Versorgung anderer mit Gas.

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat

Marc Baack

Vorsitzender

Bernd Siebertz

Stellv. Vorsitzender

Klaus Becker

Achim Biergans

Wolfgang Legrand

Dieter Tasche

Sabine Wurmbach

Thomas Knabbe

Kämmerer

Geschäftsführung

GF Stadtwerke Leichlingen GmbH

Frank Steffes

GF Stadtwerke Burscheid GmbH

Christian Meuthen (bis 31.12.2018)

Darstellung der wesentlichen Bilanzpositionen (Aktiva/Passiva):

AKTIVA	2018 Euro	2017 Euro	2016 Euro
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen	2.246.188,43	2.367.934,86	2.431.239,34
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	33.052,13	190.116,69	282.169,44
II. Guthaben bei Kreditinstituten	206.802,71	0,00	0,00
Bilanzsumme	2.486.043,27	2.558.051,55	2.713.408,78
PASSIVA			
A. Eigenkapital			
I. gezeichnetes Kapital	51.129,19	51.129,19	51.129,19
II. Kapitalrücklage	1.033.896,29	1.033.896,29	1.033.896,29
III. Gewinnrücklagen	380.000,00	330.000,00	230.000,00
IV. Bilanzgewinn	189.484,40	209.430,00	206.088,00
B. Empfangene Ertragszuschüsse	299.410,77	303.858,24	321.746,10
C. Rückstellungen	88.025,69	98.400,00	103.467,28
D. Verbindlichkeiten	444.096,93	531.337,83	767.081,92
E. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	0,00
Bilanzsumme	2.486.043,27	2.558.051,55	2.713.408,78

Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2018 Euro	2017 Euro	2016 Euro
1. Umsatzerlöse abzüglich Energiesteuer	1.600.473,68	1.720.536,45	1.947.756,95
2. Sonstige betriebliche Erträge	24.042,57	5.625,35	3.864,70
3. Materialaufwand	899.059,01	995.527,05	1.027.637,91
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	157.974,86	166.854,39	169.717,12
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	194.533,87	201.917,65	248.588,07
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	3.965,00	111,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.409,35	7.301,24	19.014,19
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	368.539,19	358.526,47	486.775,36
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	129.054,76	49.096,47	180.687,36
10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	239.484,40	309.430,00	306.088,00
11. Einstellung in Gewinnrücklagen	50.000,00	100.000,00	100.000,00
12. Bilanzgewinn	189.484,40	209.430,00	206.088,00

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den kommunalen Haushalt

Es werden Einnahmen in Form von Konzessionsabgaben- und, in Abhängigkeit der Gewinnsituation, Gewerbesteuer realisiert.

Bergische Licht-, Kraft- und Wasserwerke GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

BELKAW GmbH
Hermann-Löns-Straße 131 – 133
51469 Bergisch Gladbach

Amtsgericht Köln, HRB-Nr.: 45520

Telefon: 02202 – 16 0
Telefax: 02202 – 16 333

Internet: www.belkaw.de
E-Mail: kundenservice@belkaw.de

Beteiligungsverhältnis

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 22.892.620 €. Die Anteile werden bis zum 30.12.2015 zu 100% von der RheinEnergie AG gehalten.

Zum 31.12.2015 sind an der BELKAW GmbH die RheinEnergie AG, Köln mit 50,1 % und die Bädergesellschaft mbH der Stadt Berg. Gladbach mit 49,9 % beteiligt.

Mit Handelsregistereintragung vom 25. April 2006 wurden die Rheinisch-Bergische Versorgungsgesellschaft mbH (RBV) und die Gasversorgung Lindlar (GVL) GmbH mit wirtschaftlicher Rückwirkung zum 01. Januar 2006 auf die BELKAW GmbH verschmolzen. Im Gegenzug wurden den Alt-Gesellschaftern der RBV mbH und GVL GmbH stille Gesellschaften gewährt.

Das Beteiligungsverhältnis an der RBV mbH stellte sich wie folgt dar:

Gesellschafter	Stammeinlage	%-Anteil
BELKAW GmbH	50.106,54 €	48,98 %
Stadt Burscheid	16.009,95 €	15,65 %
Bad GmbH Kürten	5.994,78 €	5,86 %
SFL Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH	13.145,55 €	12,85 %
Gemeinde Odenthal	5.994,78 €	5,86 %
Leichlinger Bäderbetriebs- und Beteiligungs-GmbH	11.048,40 €	10,80 %
Summen	102.300,00 €	100,00 %

Der Anteil der Leichlinger Bäderbetriebs- und Beteiligungsgesellschaft mbH an der BELKAW GmbH als stiller Gesellschafter beträgt 3.767.640,14 €.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Bevölkerung im Versorgungsgebiet der BELKAW GmbH (341 km², ca. 217.000 Einwohner) mit Strom, Gas, Wärme und Wasser.

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Aufsichtsratsmitglieder

Name	Funktion	bis	ab
Dieter Hassel	Vorstandsmitglied RheinEnergie AG	31.12.2018	
Achim Biergans	Hauptabteilungsleiter RheinEnergie AG		
Dr. Andreas Cerbe	Vorstandsmitglied RheinEnergie AG		
Norbert Graefrath	Vorstandsmitglied RheinEnergie AG		
Hans-Josef Haasbach	RA Malteser Bundeszentrale Stellvertr. Vorsitzender	31.12.2018	
Harald Henkel	Leiter Controlling der Bong GmbH		
Karlheinz Kockmann	Pensionär		10.12.2018
Dr. Georg Ludwig	BM Gem. Lindlar		
Dr. Michael Metten	Geschäftsf. Gesellschafter Metten Stein+Design		
Peter Mömkes	Oberstudienrat Gesamtschule Kürten	09.10.2018	
Detlef Oberjat	Hauptabteilungsleiter, RheinEnergie AG		01.12.2018
Klaus Orth	BM a.D. der Stadt Berg. Gladbach		
Arndt Robbe	Geschäftsführer RheinEnergie Trading GmbH		
Dr. Matthias Schmidt	Hauptabteilungsleiterin RheinEnergie AG	30.11.2018	
Edeltraut Schundau	Pensionärin		
Dr. Dieter Steinkamp	Vorstandsvorsitzender RheinEnergie AG		
Achim Südmeier	Vorstandsmitglied Rhein EnergieAG		
Lutz Urbach	BM Stadt Berg. Gladbach		
Klaus W. Waldschmidt	Rechtsanwalt		
Oliver Wuttke	kfm. Projektmanager Schmidt+Clemens GmbH & Co KG		

Geschäftsführung

Manfred Habrunner

Dr. Klaus Kaiser

Klaus Henninger

Geschäftsführer BELKAW GmbH

Hauptabteilungsleiter RheinEnergie AG bis 31.12.2018

Abteilungsleiter Rhein Energie AG

Gesellschafterversammlung

n. b.

Darstellung der wesentlichen Bilanzpositionen (Aktiva/Passiva):

AKTIVA	2018 Euro	2017 Euro	2016 Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5.925.193,12	403.039,89	397.231,69
II. Sachanlagen	90.882.505,33	85.730.147,48	84.786.091,35
III. Finanzanlagen	4.409.669,44	3.591.698,91	3.320.874,79
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	22.532,81	239.201,51	420.275,17
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	23.863.109,32	21.903.045,87	24.879.743,35
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	174.756,05	183.623,16	239.955,91
C. Rechnungsabgrenzungsposten	42.564,55	47.820,09	4.307,45
Bilanzsumme	125.320.330,62	112.098.576,91	114.048.479,71
PASSIVA			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	22.892.620,00	22.892.620,00	22.892.620,00
II. Kapitalrücklage	18.511.816,55	18.511.816,55	18.511.816,55
III. Gewinnrücklagen	3.361.217,92	3.361.217,92	3.361.217,92
IV. Bilanzgewinn	11.948.715,85	9.839.770,96	9.732.601,55
B. Empfangene Ertragszuschüsse	1.534.833,79	1.141.602,58	1.713.479,23
C. Rückstellungen	12.743.019,95	11.653.964,65	10.231.604,15
D. Verbindlichkeiten	45.018.055,89	35.576.505,98	38.984.776,07
E. Rechnungsabgrenzungsposten	9.310.050,67	9.121.078,27	8.620.364,24
Bilanzsumme	125.320.330,62	112.098.576,91	114.048.479,71

Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2018 Euro	2017 Euro	2016 Euro
1. Umsatzerlöse	178.215.793,63	178.652.640,09	182.667.059,30
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-225.593,22	-174.562,66	-67.401,73
3. Sonstige betriebliche Erträge	13.353.594,14	9.661.261,99	13.037.226,93
4. Materialaufwand	-134.965.223,99	-135.496.826,04	-139.729.521,04
5. Personalaufwand	-646.575,35	-281.194,43	-87.811,29
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	-7.137.531,01	-6.760.493,04	-6.256.990,81
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-25.049.616,36	-21.742.075,60	-19.944.283,27
8. Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	194.564,57	89.485,01	60.827,12
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlage- vermögens	52.466,08	41.560,39	34.131,70
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	30.239,73	42.267,89	67.544,49
11. Aufgrund von Ergebnis- abführungsverträgen übernommene Verluste	-3.478.221,30	-1.962.208,87	-1.922.681,59
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.685.711,70	-3.747.245,72	-4.765.196,22
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	17.658.185,22	18.322.609,01	23.092.903,59
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5.709.469,37	-6.482.838,05	-7.160.302,04
Sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00
15. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	11.948.715,85	11.839.770,96	15.932.601,55
16. Einstellung in andere Gewinnrücklage	0,00	0,00	-2.200.000,00
17. Vorab- ausschüttung	0,00	-2.000.000,00	-4.000.000,00
18. Bilanzgewinn	11.948.715,85	9.839.770,96	9.732.601,55

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den kommunalen Haushalt

Es werden Einnahmen in Form von Konzessionsabgaben und in Abhängigkeit der Gewinnsituation Gewerbesteuer realisiert.

Stadtentwicklung Leichlingen GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Stadtentwicklung Leichlingen GmbH
Am Schulbusch 16
42799 Leichlingen

Amtsgericht Köln, HRB-Nr.: 51994

Telefon: 02175/992-142
Telefax: 02175/992-175

Internet: www.se-l.de
E-Mail: info@se-l.de

Beteiligungsverhältnis

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000,00 €. Die Anteile werden zu 100 % von der Stadt Leichlingen gehalten.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist - zur langfristigen Sicherung des Wohn- und Wirtschaftsstandortes Leichlingen und unter Berücksichtigung ökologischer Belange - die Erschließung von Wohn- und Gewerbeflächen einschließlich Erwerb, Tausch und Veräußerung von Grundstücken sowie die Schaffung und Bereitstellung von entsprechenden Flächen in sonstiger Weise auch für Naherholung, Natur- und Landschaftsschutz. Eine eigene Bautätigkeit im Sinne der Errichtung von Wohn- und Gewerbebauten erfolgt durch die Gesellschaft nicht. Daneben umfasst der Unternehmensgegenstand Tätigkeiten im Rahmen infrastruktureller Maßnahmen sowie des Stadtmarketings. Die Gesellschaft kann, soweit es dem Unternehmensgegenstand dient, andere Gesellschaften gründen oder sich daran beteiligen.

Beteiligungen der Gesellschaft

51 % Grundstücksentwicklung Leichlingen GmbH

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Matthias Ebecke	Vorsitzender
Jürgen Langenbacher	
Helmut Wagner	
Stefan Clemen	
Frank Steffes	Bürgermeister
Franz Kreisel	beratendes Mitglied

Geschäftsführung

Thomas Knabbe

Darstellung der wesentlichen Bilanzpositionen (Aktiva/Passiva):

Aktiva	2018* Euro	2017 Euro	2016 Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände und			
II. Sachanlagen	0,00	2,00	2,00
III. Finanzanlagen –Beteiligungen	1,00	1,00	1,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	68,86	524,47	25.094,76
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.744,71	16.065,63	17.010,02
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.072,00	1.434,00	1.356,00
Bilanzsumme	4.886,57	18.027,10	43.463,78
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00	50.000,00
II. Kapitalrücklage	349.506,34	349.506,34	349.506,34
III. Verlustvortrag	-385.608,14	-367.923,05	-314.857,86
IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-12.548,86	-17.465,09	-53.065,19
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	3.140,00	3.713,20	10.071,57
C. Verbindlichkeiten	397,23	195,70	1.808,92
Bilanzsumme	4.886,57	18.027,10	43.463,78

Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2018* Euro	2017 Euro	2016 Euro
1. Umsatzerlöse		0,00	19.173,00
2. Gesamtleistung		0,00	19.173,00
3. sonstige betriebliche Erträge	104,51	112,08	0,00
4. Materialaufwand	0,00	0,00	0,00
5. Personalaufwand	9.446,40	9.453,00	9.462,24
6. Abschreibungen	0,00	0,00	0,00
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.206,97	8.124,17	10.775,95
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0,00	52.000,00
9. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-12.548,86	-17.465,09	-53.065,19

*Die Feststellung des JA 2018 erfolgt am 04.09.2019 durch die Gesellschafterversammlung. Die Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer erfolgte am 13.08.2019.

Darstellung der Ergebnisse

Jahr	Ergebnis
2004	-110.272,90 €
2005	-123.030,82 €
2006	-105.755,27 €
2007	7.641,10 €
2008	20.025,73 €
2009	4.772,52 €
2010	1.972,48 €
2011	-27.966,21 €
2012	-49.590,84 €
2013	38.004,25 €
2014	-26.207,67 €
2015	56.547,60 €
2016	-53.065,19 €
2017	-17.465,09 €
2018	-12.548,86 €

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den kommunalen Haushalt

Das Jahr 2018 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 12.548,86 € ab.

Grundstücksentwicklung Leichlingen GmbH i. L.

Allgemeine Unternehmensdaten

Grundstücksentwicklung Leichlingen GmbH i. L.
Am Schulbusch 16
42799 Leichlingen

Amtsgericht Köln, HRB-Nr.: 61947

Telefon: 02175/992-142
Telefax: 02175/992-175

Beteiligungsverhältnis

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000,00 €. Die Anteile werden zu 51 % (12.750,00 €) von der Stadtentwicklung Leichlingen GmbH und zu 49 % (12.250,00 €) von der Kreissparkasse Köln gehalten.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft dient der Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur der Gemeinde. Sie fördert darüber hinaus den Umweltschutz.

Die Gesellschaft hat sich insbesondere folgende Maßnahmen zum Ziel gesetzt: 1. Die Beschaffung, Vermittlung und Veräußerung geeigneter Grundstücke und Gebäude zur Unternehmensan- und -umsiedlung als unerlässliche Voraussetzung für die Erhaltung und Vermehrung von Arbeitsplätzen sowie aus Gründen des Immissions- und Lärmschutzes. 2. Die Beschaffung, Erschließung, Vermittlung und Veräußerung geeigneter Grundstücke für Zwecke der Wohnbebauung. 3. Die Beschaffung und Erschließung geeigneter Grundstücke für Zwecke des Sports und soziale Zwecke. 4. Wirtschaftsförderung

Beteiligungen der Gesellschaft

keine

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Matthias Ebecke	Vorsitzender
Jürgen Langenbacher	
Helmut Wagner	
Stefan Clemen	
Frank Steffes	Bürgermeister
Franz Kreisel	beratendes Mitglied
Frank Kraemer	Kreissparkasse Köln

Liquidator

Thomas Knabbe

Darstellung der wesentlichen Bilanzpositionen (Aktiva/Passiva):

Aktiva	2018 Euro	2017 Euro	2016 Euro
A. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0,00	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00	678,20	799,87
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	945,50	1.318,37	11.098,47
B. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	945,50	1.996,57	11.898,34
Passiva			
A Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	469.000,00	469.000,00	469.000,00
III. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	-571,22	-1.563,95	5.099,00
IV. Vortrag auf neue Rechnung	-492.858,33	-491.294,38	-496.393,38
nicht gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
B. Rückstellungen	309,72	854,90	4.183,00
C. Verbindlichkeiten	65,33	0,00	5.009,72
Bilanzsumme	945,50	1.996,57	11.898,34

Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2018	2017	2016
	Euro	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	0,00	0,00	0,00
2. Verminderung des Bestands	0,00	0,00	0,00
3. Gesamtleistung	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	0,00	11,40	11.798,80
5. Materialaufwand	0,00	0,00	0,00
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	571,22	1.575,35	6.699,80
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-571,22	-1.563,95	5.099,00
10. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
11. außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
12. sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-571,22	-1.563,95	5.099,00

Darstellung der Ergebnisse

Jahr	Ergebnis
2007	-17.456,26 €
2008	-39.862,77 €
2009	-5.789,39 €
2010	-96.451,30 €
2011	-281.928,17 €
2012	-61.468,05 €
2013	+38.017,01 €
2014	-13.848,12 €
2015	-17.094,22 €
2016	5.099,00 €
2017	-1.563,95 €
2018	-571,22

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den kommunalen Haushalt

Das Jahr 2018 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 571,22 € ab. Aufgrund des eröffneten Liquidationsverfahrens zum 31.12.2016 befindet sich die Firma im Kalenderjahr 2017 im Liquidationsjahr. Aus organisatorischen Gründen konnte die endgültige Löschung im Handelsregister erst zum 08.05.2019 erfolgen. Im Jahr 2018 wurden lediglich die erforderlichen Abschlussarbeiten bezüglich der Liquidation getätigt.

Rheinisch-Bergische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Rheinisch-Bergische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH
Friedrich-Ebert-Straße 75
51429 Bergisch Gladbach

Amtsgericht Köln, HRB-Nr.: 46525

Telefon: 02204-97-630
Telefax: 02204-97-63 99

Internet: www.rbw.de
E-Mail: info@rbw.de

Beteiligungsverhältnis

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 74.300 €. Die Beteiligungsverhältnisse stellen sich wie folgt dar:

Gesellschafter	Stammeinlage	%-Anteil
Rheinisch-Bergischer Kreis	37.900 €	51,00 %
Stadt Bergisch Gladbach	7.020 €	9,45 %
Stadt Burscheid	1.040 €	1,40 %
Stadt Leichlingen	1.820 €	2,45 %
Stadt Wermelskirchen	2.600 €	3,50 %
Gemeinde Kürten	1.040 €	1,40 %
Gemeinde Odenthal	1.040 €	1,40 %
Stadt Overath	1.820 €	2,45 %
Stadt Rösrath	1.820 €	2,45 %
<i>Öffentlich-rechtliche Sparkassen</i>		
KSK Köln	7.800 €	10,50 %
Stadtsparkasse Wermelskirchen	1.300 €	1,75 %
<i>VR Banken als GbR</i>		
Bensberger Bank eG, VR Bank Bergisch Gladbach-Leverkusen eG, Volksbank Berg eG in Gesellschaft bürgerlichen Rechts	9.100 €	12,25 %
Summen	74.300 €	100,00 %

Gegenstand des Unternehmens

Die RBW wird als Initiatorin, Moderatorin und Koordinatorin ergänzend zum eigenständigen örtlichen Angebot wirtschaftsfördernder Leistungen der kreisangehörigen Städte und Gemeinden nach Abstimmung und in Kooperation mit den Gesellschaftern tätig. Oberstes Ziel in diesem Netzwerk gleichberechtigter Partner ist die konzentrierte Förderung gemeinsamer Interessen bei Beachtung des Subsidiaritätsprinzips.

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

- 9 Vertreter des RBK,
- 1 Vertreter je beteiligte kreisangehörige Kommune,
- 1 Vertreter je öffentlich-rechtlicher Sparkasse,
- 2 Vertreter der VR Banken im RBK.

Vertreter für die Stadt Leichlingen ist:

Matthias Ebecke

Geschäftsführung

Volker Suermann

Darstellung der wesentlichen Bilanzpositionen (Aktiva/Passiva):

AKTIVA	2018 Euro	2017 Euro	2016 Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	16.855,50	17.602,00	19.552,50
II. Sachanlagen	20.313,50	26.356,00	21.812,00
III. Finanzanlagen	0,00	53.468,72	95.088,52
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.288,77	5.097,42	12.399,65
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.787.209,51	2.982.084,10	3.179.825,02
C. Rechnungsabgrenzungsposten	108,68	129,62	200,90
Bilanzsumme	2.834.775,96	3.084.737,86	3.328.878,59
PASSIVA			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	74.300,00	74.300,00	74.300,00
II. Kapitalrücklage	2.699.158,99	2.752.929,21	2.888.751,16
B. Rückstellungen	46.620,00	46.710,00	112.550,00
C. Verbindlichkeiten	14.696,97	210.798,65	253.277,43
Bilanzsumme	2.834.775,96	3.084.737,86	3.328.878,59

Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2018 Euro	2017 Euro	2016 Euro
1. Umsatzerlöse	33.455,10	45.055,72	35.356,20
2. sonstige betriebliche Erträge	29.091,55	18.118,98	12.838,36
3. Personalaufwand	468.194,64	446.974,86	394.247,03
4. Abschreibungen	20.882,78	18.083,30	17.779,50
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	214.638,15	302.445,68	242.359,13
6. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	932,21	3.381,04	20.063,89
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	6,24	241,25
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.440,73	26.722,66	13.691,25
9. Steuern vom Einkommen u. Ertrag	-0,44	-7,85	0,00
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-645.677,00	-727.656,67	-599.577,21
11. sonstige Steuern	93,22	165,28	391,50
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-645.770,22	-727.821,95	-599.968,71
13. Entnahme aus der Kapitalrücklage	645.770,22	727.821,95	599.968,71
14. Bilanzgewinn	0,00	0,00	0,00

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den kommunalen Haushalt

Es bestanden im Geschäftsjahr 2018 keine finanzwirtschaftlichen Auswirkungen auf den kommunalen Haushalt.

VR Bank eG

Allgemeine Unternehmensdaten

VR Bank eG (Fusion mit Raiffeisenbank Rhein-Berg eG, 04.10.2016)
Lindenstraße 5
40789 Monheim am Rhein

Amtsgericht Düsseldorf, Genossenschaftsregister; Nr. 511

Telefon: 02173-39 68-0
Telefax: 02173-39 68-215

Internet: www.vrbankeg.de
E-Mail: info@vrbankeg.de

Beteiligungsverhältnis

Die Stadt Leichlingen hält Geschäftsanteile in Höhe von 2.500,00 €.

Gegenstand des Unternehmens

Dieses genossenschaftliche Kreditinstitut in der rheinisch-bergischen Region ist den dort lebenden Menschen und ansässigen Unternehmen besonders verbunden. Ihre Verbundpartner sind u.a. Profis für Bausparen, Versicherungen, Fonds-Produkte, Immobilien-Kredite, durch deren enge Zusammenarbeit alle profitieren. Die ehemalige Raiffeisenbank Rhein-Berg eG ist der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR) angeschlossen.

Am 04. Oktober 2016 wurde durch die Eintragung im Genossenschaftsregister die Verschmelzung der VR Bank eG mit der Raiffeisenbank Rhein-Berg eG abgeschlossen. Die Stadt Leichlingen hat kraft Gesetzes die Mitgliedschaft in der VR Bank eG erworben. Die 25 Geschäftsanteile im Werte von 2.500,00 € wurden übernommen.

Organisationsstruktur

Die Organe der Genossenschaft sind

- a) Vorstand
- b) Aufsichtsrat
- c) Vertreterversammlung

Vorstand

Der Vorstand besteht aus vier Personen, die vom Aufsichtsrat gewählt werden. Sie leiten die Bank eigenverantwortlich, vertreten sie nach außen und führen die Geschäfte. Der Vorstand ist dem Aufsichtsrat und den Mitgliedern der Bank zur Rechenschaft verpflichtet.

Vorstandsmitglieder

Jörg Richter
Bernhard Schwarz
Theodor Siebers (bis 31.12.2018)
Rainer Hilgers

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat wird von der Vertreterversammlung gewählt. Er überwacht die Geschäftsführung des Vorstandes und kontrolliert die Geschäftsergebnisse. Der Aufsichtsrat prüft zudem den Jahresabschluss und berichtet einmal jährlich in der Vertreterversammlung über diese Prüfung.

Aufsichtsratsmitglieder

Dr. rer. pol. Hans-Jürgen Eschen

Wilhelm Josef Wimmer

Marion Herrmann

Dr. jur. Birgit Höller

Helmut Müller

Peter Nobis

Willy Schlömer

Winfried Schumacher

Norbert Tenten

Vorsitzender

stellvertretender Vorsitzender

Vertreterversammlung

Nach der Satzung der VR Bank eG werden die Rechte der Mitglieder – wie bei Genossenschaften mit mehr als 1.500 Mitgliedern vorgesehen – in einer Vertreterversammlung wahrgenommen. Hierzu wählen die Mitglieder aus ihrer Mitte eine bestimmte Zahl von Personen, die ihre Interessen in der Vertreterversammlung vertreten. Bei der Vertreterwahl haben alle Mitglieder eine Stimme – unabhängig von der Anzahl der Geschäftsanteile. Die Vertreter werden grundsätzlich für vier Jahre gewählt.

Vorstand und Aufsichtsrat legen vor der Vertreterversammlung Rechenschaft über ihre Tätigkeit ab. Die Vertreterversammlung stellt den Jahresabschluss fest und beschließt, wie der Jahresüberschuss verwendet werden soll. Außerdem entscheidet sie über die Entlastung des Aufsichtsrates und des Vorstandes. Der Aufsichtsrat wird aus ihrer Mitte gewählt.

Darstellung der wesentlichen Bilanzpositionen (Aktiva/Passiva):

Aktiva	2018 Euro	2017 Euro	2016 Euro
1. Barreserve	14.702.307,20	12.977.370,82	14.439.771,95
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel	0,00	0,00	0,00
3. Forderung an Kreditinstitute	44.752.918,69	76.546.013,65	88.977.314,17
4. Forderung an Kunden	798.641.205,68	748.778.762,31	708.013.715,22
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	159.937.075,08	170.910.322,66	172.676.528,97
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	118.352.041,98	101.067.297,17	88.393.985,38
6a. Handelsbestand	0,00	0,00	0,00
6aa. Warenbestand	0,00	1.308.873,90	1.053.560,03
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	28.452.495,64	28.682.247,85	28.697.819,71
8. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
9. Treuhandvermögen	2.900,06	3.889,92	5.204,99
10. Ausgleichsforderungen	0,00	0,00	0,00
11. Immaterielle Anlagewerte	5.091,00	1.038,00	9.947,00
12. Sachanlagen	24.896.306,50	24.383.176,53	17.021.248,54
13. sonstige Vermögensgegenstände	2.838.603,64	4.360.537,81	2.835.415,55
14. Rechnungsabgrenzungsposten	84.754,88	113.297,57	150.752,04
15. Aktive latente Steuern	0,00	0,00	0,00
16. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	581.052,35	926.138,61	1.179.071,27
Bilanzsumme	1.193.246.752,70	1.170.058.966,80	1.123.454.334,82
Passiva			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	60.322.023,11	56.418.947,98	53.643.720,44
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	971.930.409,23	956.014.560,02	919.253.016,37
2a. Verbindlichkeiten aus Warengeschäften und Warenkrediten	0,00	229.532,96	245.236,31
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00
3a. Handelsbestand	0,00	0,00	0,00
4. Treuhandverbindlichkeiten	2.900,06	3.889,92	5.204,99
5. sonstige Verbindlichkeiten	1.503.326,10	1.634.888,85	1.334.383,51
6. Rechnungsabgrenzungsposten	466.452,20	423.175,83	300.457,51
6a. passive latente Steuern	0,00	0,00	0,00
7. Rückstellungen	6.278.395,54	6.973.596,29	7.211.371,15
8. Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00	0,00	0,00
9. Nachrangige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00
10. Genussrechtskapital	0,00	0,00	0,00
11. Fonds für allg. Bankrisiken	59.404.000,00	56.600.536,29	51.300.536,29
12. Eigenkapital	93.339.246,46	91.759.836,66	90.160.408,25
Bilanzsumme	1.193.246.752,70	1.170.058.966,80	1.123.454.334,82

Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2018 Euro	2017 Euro	2016 Euro
1. Zinserträge	26.344.294,66	27.539.024,42	30.646.844,88
2. Zinsaufwendungen	-3.349.278,31	-3.182.148,68	-5.437.122,88
3. Laufende Erträge	3.141.534,53	2.836.376,94	2.503.918,03.
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungsverträgen	0,00	0,00	0,00
5. Provisionserträge	10.804.286,23	11.118.560,58	10.345.024,73
6. Provisionsaufwendungen	924.285,84	826.446,89	1.057.779,17
7. Nettoertrag/-aufwand des Handels- bestandes /Finanzgeschäfte	0,00	0,00	0,00
7a. Rohergebnis aus Warenverkehr und Nebenbetrieben	647.180,33	1.368.971,24	1.352.119,13
8. sonstige betriebliche Erträge	1.421.156,88	1.270.496,71	1.112.471,60
9. Erträge aus Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00	0,00
10. Allg. Verwaltungsaufwendungen	23.137.291,67	24.414.513,73	24.671.125,21
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf imm. Anlage- und Sachwerte	-1.644.960,09	-1.615.407,98	-1.550.369,34
12. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.083.314,75	-463.039,16	-1.180.346,77
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und best. Wertpapiere	-5.203.452,96	-2.710.379,32	-3.165.303,76
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und best. Wertpapiere	5.203.452,96	2.710.379,32	3.165.303,76
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen	90.113,10	0,00	0,00
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen	-90.113,10	0,00	4.384.268,09
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	0,00	0,00
18. Einstellungen in den Sonderposten	0,00	0,00	0,00
19. Überschuss der normalen Geschäfts- tätigkeit	6.925.755,91	10.921.494,13	13.282.599,33
20. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
21. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
22. Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.054.687,77	3.538.397,34	3.305.210,28
24. sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen	54.540,55	70.960,24	55.569,08
24a. Einstellungen in Fonds	2.803.463,71	5.300.000,00	7.949.591,29
25. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.013.063,88	2.012.136,55	1.972.228,68
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	265,31	2.693,90	1.524,31
27. Entnahmen aus Ergebnismrücklagen	0,00	0,00	0,00
28. Einstellungen in Ergebnismrücklagen	0,00	0,00	0,00
29. Bilanzgewinn	2.013.329,19	2.014.830,45	1.973.752,99

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den kommunalen Haushalt

In Abhängigkeit der Gesamtsituation werden für die Geschäftsanteile Dividenden an die Stadt Leichlingen gezahlt.

Spar- und Bauverein Leichlingen eG

Allgemeine Unternehmensdaten

Spar- und Bauverein Leichlingen eG
Moltkestraße 3
42799 Leichlingen

Amtsgericht Köln, Genossenschaftsregister; Nr. 798

Telefon: 02175-88916-0
Telefax: 02175-88916-17

Internet: www.sbv-leichlingen.de
E-Mail: info@sbv-leichlingen.de

Beteiligungsverhältnis

Die Stadt Leichlingen hält 500 Geschäftsanteile in Höhe von 130.000,- Euro

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung. Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig.

Organisationsstruktur

Die Organe der Gesellschaft sind:

- a) Vorstand
- b) Aufsichtsrat
- c) Mitgliederversammlung

Vorstand

Der Vorstand besteht aus mindestens zwei natürlichen Personen, die Mitglieder der Genossenschaft sein müssen. Sie werden vom Aufsichtsrat für die Dauer von 5 Jahren bestellt. Ihre Wiederwahl ist zulässig. Der Vorstand leitet die Genossenschaft eigenverantwortlich.

Vorstandsmitglieder

Christa Kolb-Schwenk
Hans-Ulrich Pfennigsdorf

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 9 Mitgliedern. Die Mitglieder des Aufsichtsrates müssen persönlich Mitglied der Genossenschaft und natürliche Personen sein. Gehören juristische Personen oder Personengesellschaften der Genossenschaft an, können die zur Vertretung befugten Personen in den Aufsichtsrat gewählt werden.

Die Aufsichtsratsmitglieder werden von der Mitgliederversammlung für drei Jahre gewählt.

Mitglieder des Aufsichtsrates

Heinrich Hendricks	Vorsitzender (bis 30.05.2018)
Horst Wende	Vorsitzender (ab 30.05.2018)
Michael Lintz	stellvertretender Vorsitzender
Heinz-Dieter Bremer	
Ingo Denkhaus	
Jürgen Öxmann	
Elke Päsch	
Iris Wehres	(Schriftführerin)
Rolf Wolter	

Mitgliederversammlung

In der Mitgliederversammlung hat jedes Mitglied eine Stimme. Das Mitglied soll sein Stimmrecht persönlich ausüben.

Der Vorstand hat der ordentlichen Mitgliederversammlung den Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und einen Anhang) sowie den Lagebericht nebst Bemerkungen des Aufsichtsrates vorzulegen. Der Aufsichtsrat hat der Mitgliederversammlung über seine Tätigkeit zu berichten.

Darstellung der wesentlichen Bilanzpositionen (Aktiva/Passiva):

AKTIVA	2018 Euro	2017 Euro	2016 Euro
Anlagevermögen			
- Immaterielle Vermögensgegenstände	1.073,00	1,00	1,00
- Sachanlagen	54.082.115,47	54.551.939,50	55.882.576,22
- Finanzanlagen	2.250,00	3.450,00	4.650,00
Umlaufvermögen			
- andere Vorräte	1.668.452,94	1.583.681,47	1.510.979,07
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	80.612,40	54.420,74	57.654,81
- flüssige Mittel und Bausparguthaben	1.518.873,16	1.990.791,46	1.580.580,28
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	57.353.376,97	58.184.284,17	59.036.441,38
PASSIVA			
Eigenkapital	16.123.307,44	15.983.638,70	15.937.232,34
Rückstellungen	479.939,72	414.258,00	410.325,00
Verbindlichkeiten	40.750.129,81	41.786.387,47	42.688.884,04
Bilanzsumme	57.353.376,97	58.184.284,17	59.036.441,38

Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2018 Euro	2017 Euro	2016 Euro
Umsatzerlöse /betriebliche Erträge	5.766.328,90	5.694.449,25	5.689.447,17
Aufwendungen	-2.074.862,59	-1.974.669,41	-1.877.192,66
Personalaufwand	-723.143,98	-629.939,81	-569.399,81
Abschreibungen auf imm. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.436.957,51	-1.440.800,20	-1.290.551,17
Sonstige betriebliche Aufwendungen	288.158,37	-217.062,96	-202.103,30
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	8.395,16	8.210,91	10.565,36
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	1.140.126,06	-1.125.340,62	-1.375.744,74
Steuer vom Einkommen u. Ertrag	-3.278,07	-829,34	-805,17
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	280.023,15	452.992,12	384.215,68
Außerordentliche Aufwendungen gemäß BilMoG			
Steuern vom Einkommen	0,00	0,00	0,00
Sonstige Steuern	-189.131,95	-187.362,33	-187.362,33
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	90.891,20	265.629,79	196.853,35
Gewinnvortrag	448.257,50	500.031,20	500.031,20
Einstellungen aus dem Jahresüberschuss in Ergebnismrücklagen	10.000,00	148.514,99	26.350,74
Bilanzgewinn	529.148,70	617.146,00	670.533,81

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den kommunalen Haushalt

Abhängig von der Gewinnsituation werden für die Geschäftsanteile Dividenden an die Stadt Leichlingen gezahlt.

Fischereigenossenschaft „Untere Wupper“

Allgemeine Daten

Die Fischereigenossenschaft ist nach § 22 Abs. 1 des Landesfischereigesetzes vom 11. Juli 1972 eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie hat ihren Sitz in Leichlingen.

Die Genossenschaft umfasst die Fischereirechte in dem gemeinschaftlichen Fischereibezirk „Untere Wupper“ an den fließenden Gewässern des zusammenhängenden Gewässersystems „Untere Wupper“ in den Städten Leichlingen, Burscheid, Wermelskirchen, Leverkusen und Solingen.

Beteiligungsverhältnis

Die Stadt Leichlingen hält 1.736 Genossenschaftsanteile in Höhe von insgesamt 3.155,13 €.

Gegenstand des Unternehmens

Die Fischereigenossenschaft nimmt die ihren Mitgliedern zustehenden Befugnisse hinsichtlich der Wahrnehmung der Fischereirechte sowie die ihnen im fischereilichen Interesse obliegenden Verpflichtungen nach Maßgabe des geltenden Rechts unter Berücksichtigung der Interessen der Mitglieder und allgemeiner fischereilicher Belange wahr. Ihr obliegt insbesondere der Abschluss von Fischereipachtverträgen und Fischereierlaubnisverträgen sowie die Erfüllung der Hegepflicht.

Organe der Gesellschaft

- a) Vorstand
- b) Genossenschaftsversammlung

Vorstand

Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden und zwei Mitgliedern. Für jedes Vorstandsmitglied ist ein Stellvertreter zu wählen. Die Mitglieder des Vorstandes werden für die Dauer von zwei Jahren gewählt. Wählbar ist jedes geschäftsfähige Mitglied der Genossenschaft. Zum Vorsitzenden kann auch ein Nichtmitglied gewählt werden.

Vorstandsmitglieder

Eldrydd Smith

H.-Rupert Pischel

Matthias Weibl

Vorsitzende

Genossenschaftsversammlung

Die Genossenschaftsversammlung ist vom Vorstandsvorsitzenden mindestens alle 2 Jahre einzuberufen. Sie muss einberufen werden, wenn dies von mind. $\frac{1}{4}$ der Mitglieder schriftlich unter Angabe des Grundes verlangt wird.

Die Genossenschaftsversammlung beschließt die Satzung und deren Änderungen; sie wählt den Vorstand, den Vorsitzenden und die Stellvertreter.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den kommunalen Haushalt

Abhängig von der Gewinnsituation werden für die Geschäftsanteile Dividenden an die Stadt Leichlingen gezahlt.

Volkshochschulzweckverband Bergisch Land

Allgemeine Daten

Volkshochschulzweckverband Bergisch Land
Burger Str. 28
42929 Wermelskirchen

Telefon: 02196/94 704-0
Telefax: 02196/94 704-50

Internet: www.vhs-bergisch-land.de
E-Mail: zentrale@vhs-bergisch-land.de

Beteiligungsverhältnis

Die Verbandsanteile bestimmen sich nach den Einwohnerzahlen der beteiligten Kommunen. Je angefangene 5000 Einwohner wird ein Anteil bemessen. Damit hat die Stadt Leichlingen 6 Anteile am Substanzwert des Verbandes. Dies entspricht einem Wert von 33.035,75 Euro.

Öffentlicher Zweck

Durch diesen Zweckverband der Städte Burscheid, Leichlingen und Wermelskirchen, gebildet im Jahre 1977, handelt es sich um einen Zweckverband im Sinne des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG). Es soll damit insbesondere ein gleichmäßig verteiltes Bildungsangebot in den Städten realisiert werden. Die durch den Zweckverband getragene Volkshochschule ist die städtische Einrichtung der Weiterbildung gemäß Weiterbildungsgesetz und erfüllt ihren Auftrag nach diesem Gesetz.

Ihr ausschließlicher Zweck ist die Erwachsenenbildung bzw. die Weiterbildung selbst.

Organisationsstruktur

Die Organe des Zweckverbandes sind:

- a) Vorstandsvorsteher
- b) Verbandsversammlung

Verbandsvorsteher

Der Vorstandsvorsteher wird von der Verbandsversammlung aus dem Kreise der Hauptverwaltungsbeamten der Verbandsgemeinden für die Dauer einer Legislaturperiode gewählt; er darf der Verbandsversammlung nicht angehören.

Verbandsvorsteher

Rainer Bleek, Bürgermeister der Stadt Wermelskirchen

Verbandsversammlung

Die Mitgliedsgemeinden wählen in die Verbandsversammlung je angefangene 5.000 Einwohner einen Vertreter. Die Zahl der Vertreter bleibt während der Wahlperioden der Vertretungen der Verbandsmitglieder unverändert.

Die Verbandsversammlung beschließt über alle Angelegenheiten des Zweckverbandes, soweit sie nicht dem Vorstandsvorsteher oder dem VHS-Leiter übertragen worden sind.

Verbandsversammlung
Vertreter(innen) für die Stadt Leichlingen sind:

Wolfgang Legrand
Wolf-Martin Klemmstein
Achim Kötting
Doris Hedwig Weiske-Kirbisch
Roland Ohm
Ingolf Bergerhoff, Leiter FB 2

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den kommunalen Haushalt

Der Volkshochschulzweckverband arbeitet nicht gewinnorientiert. Er finanziert sich aus Teilnehmergebühren und einer Verbandsumlage, welche aus dem städtischen Haushalt finanziert wird. Darüber hinaus müssen die Verbandsmitglieder die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen des Volkshochschulzweckverbandes in ihren Bilanzen ausweisen.

Für Leichlingen sind folgende Anteile zu bilanzieren:

Jahr	Bestand 01.01.	Veränderung	Bestand 31.12.
2006			410.361,37 €
2007	410.361,37 €	7.563,74 €	417.925,11 €
2008	417.925,11 €	11.997,00 €	429.922,11 €
2009	429.922,11 €	9.028,00 €	438.950,11 €

Lt. Schreiben der VHS Bergisch Land wurden auf Grund eines Beschlusses der Verbandsversammlung die Forderungen gegen die Mitgliedsgemeinden letztmalig zum Jahresabschluss 2009 erhoben und gleichzeitig gestundet. Die Forderung wird demnach auf dem Stand des 31.12.2009 eingefroren.

Die Verbandsumlagen für die einzelnen Jahre betragen:

Jahr	Verbandsumlage
2007	108.450,00 €
2008	91.267,00 €
2009	108.061,02 €
2010	108.776,00 €
2011	85.604,00 €
2012	82.792,00 €
2013	82.890,00 €
2014	82.890,00 €
2015	82.890,00 €
2016	83.995,00 €
2017	83.995,20 €
2018	125.256,00 €

Zweckverband der Berufsbildenden Schulen Opladen

Allgemeine Daten

Zweckverband der Berufsbildenden Schulen Opladen
Stauffenbergstraße 21 - 23
51379 Leverkusen

Telefon: 02171/7087-10
Telefax: 02172/53681

Internet: www.bk-opladen.de
E-Mail: info@bk-opladen.de

Beteiligungsverhältnis

Im Rahmen der Eröffnungsbilanz des Zweckverbandes wurde für die Bilanzierung der Vermögenswerte der Mitgliedsgemeinden eine Quote errechnet, die sich an den Verbandsumlagen (nach § 13 der Satzung des BZV) der Jahre 2004-2008 orientiert und prozentual auf die Mitgliedsgemeinden verteilt wurden.

Die Bilanzsumme beträgt demnach 13.553.476,60 €.

Öffentlicher Zweck

Bei dem Zweckverband der Berufsbildenden Schulen, bestehend aus den Mitgliedsgemeinden Leverkusen, Langenfeld, Burscheid, Monheim und Leichlingen, handelt es sich um einen Zweckverband im Sinne des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (GkG). Jedes Verbandsmitglied entsendet 3 Mitglieder.

Organisationsstruktur

Die Organe des Zweckverbandes sind:

- a) Vorstandsvorsteher
- b) Verbandsversammlung

Verbandsvorsteher

Die Verbandsversammlung wählt aus den Hauptgemeindebeamten der Verbandsmitglieder den Schulverbandsvorsteher. Er führt die Geschäfte des Schulverbandes, soweit für die Erledigung seiner Angelegenheiten nicht die Verbandsversammlung oder der Schulausschuss zuständig sind.

Verbandsvorsteher

Uwe Richrath, Oberbürgermeister der Stadt Leverkusen

Verbandsversammlung

Die Schulverbandsversammlung besteht aus 15 Mitgliedern. Jedes Verbandsmitglied entsendet drei Mitglieder. Die Schulverbandsversammlung wählt aus ihrer Mitte den Verbandsvorsteher.

Verbandsversammlung

Vertreter für die Stadt Leichlingen sind:

Tobias Rottwinkel
Doris Hedwig Weiske-Kirbisch
Ingolf Bergerhoff, Leiter FB 2

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den kommunalen Haushalt

Der Zweckverband der berufsbildenden Schulen arbeitet nicht gewinnorientiert. Er finanziert sich aus den Verbandsumlagen der einzelnen Mitgliedsgemeinden, welche aus dem städtischen Haushalt finanziert wird. Für Leichlingen sind das nachfolgende Beträge:

Jahr	Verbandsumlage - konsumtiv	Verbandsumlage - investiv
2007	215.130,00 €	9.366,00 €
2008	235.643,00 €	21.969,00 €
2009	280.210,00 €	./.
2010	224.927,00 €	./.
2011	247.850,00 €	./.
2012	221.657,00 €	./.
2013	290.606,00 €	./.
2014	284.891,00 €	./.
2015	261.085,00 €	./.
2016	255.381,00 €	./.
2017	241.745,00 €	./.
2018	247.189,00 €	./.

Wasserversorgungsverband Rhein-Wupper

Allgemeine Angaben

Wasserversorgungsverband Rhein-Wupper
Schürholz 38
42929 Wermelskirchen

Telefon: 02193-51 11-0
Telefax: 02193-27 91

Internet: www.wvv-rhein-wupper.de
E-Mail: info@wvv-rhein-wupper.de

Beteiligungsverhältnis

Das Stammkapital des Verbandes beträgt 11.200.000,00 €.

Für das Stimmrecht in der Verbandsversammlung, für die Umlegung der Verbandsausgaben und für die Auseinandersetzung des Vermögens und der Verbindlichkeiten bei Auflösung des Verbandes gilt bei den Mitgliedern des Verbandes folgendes Beteiligungsverhältnis:

Rheinisch-Bergischer Kreis	20%
Stadt Burscheid	14%
Stadt Hückeswagen	4%
Stadt Leichlingen	13%
Stadt Leverkusen (für den Stadtteil Bergisch-Neukirchen)	5%
Gemeinde Odenthal	9%
Stadt Radevormwald	14%
Stadt Solingen (für den Stadtteil Burg a.d.W.)	1%
Stadt Wermelskirchen	20%
Gesamt	100%

Öffentlicher Zweck

Der Rheinisch-Bergische Kreis, die Städte Burscheid, Hückeswagen, Leichlingen, Leverkusen (für den Stadtteil Leverkusen-Bergisch Neukirchen), Radevormwald, Solingen (für den Stadtteil Solingen-Burg), Wermelskirchen und die Gemeinde Odenthal bilden einen Zweckverband aufgrund des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG).

Der Verband hat die Aufgabe, die Trinkwasserversorgung im Verbandsgebiet durch Wasserbeschaffung und Wasserlieferung an Versorgungsunternehmen sicher zu stellen und hierfür die notwendigen Anlagen zu errichten, zu betreiben und zu unterhalten.

Er kann an Versorgungsunternehmen außerhalb des Verbandsgebietes Trinkwasser liefern und hierfür die notwendigen Anlagen errichten, betreiben und unterhalten.

Organisationsstruktur

Die Organe des Verbandes sind:

- a) Verbandsvorsteher
- b) Verbandsversammlung
- c) Betriebsausschuss

Verbandsvorsteher

Der Verbandsvorsteher wird von der Verbandsversammlung aus dem Kreise der Hauptverwaltungsbeamten gewählt. Er führt die laufenden Geschäfte sowie nach Maßgabe der Gesetze, der Verbandssatzung und der Beschlüsse der Verbandsversammlung die übrige Verwaltung des Verbandes und vertritt den Verband gerichtlich und außergerichtlich.

Verbandsvorsteher

Landrat Dr. Hermann-Josef Tebroke	Rhein.-Berg. Kreis	(bis Okt. 2017)
Gerhard Wölwer	Rhein.-Berg. Kreis	(ab 12.12.2017)

Verbandsversammlung:

In der Verbandsversammlung steht jedem Verbandsmitglied für je 3% Beteiligungsanteil eine Stimme zu, mindestens jedoch 2 Stimmen. Es entfallen von den insgesamt 37 Stimmen auf

Rheinisch-Bergischer Kreis	7
Burscheid	5
Hückeswagen	2
Leichlingen	4
Leverkusen	2
Odenthal	3
Radevormwald	5
Solingen	2
Wermelskirchen	7

Jedes Verbandsmitglied entsendet in die Verbandsversammlung so viele Vertreter, wie ihm Stimmen zustehen. Die Mitglieder der Verbandsversammlung sind von den Kreis-, Stadt-, und Gemeindevertretungen für deren Amtszeit zu wählen. Für jedes Mitglied der Verbandsversammlung ist für den Fall der Verhinderung ein Stellvertreter zu bestellen.

Vertreter für die Stadt Leichlingen in der Verbandsversammlung sind

Wolfgang Legrand
Andreas Heusner
Roland Ohm
Thomas Knabbe Kämmerer

Betriebsausschuss

Wolfgang Legrand
Achim Kötting

Darstellung der wesentlichen Bilanzpositionen (Aktiva/Passiva):

	2018 Euro	2017 Euro	2016 Euro
AKTIVA			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	373.929,41	377.955,41	382.491,41
II. Sachanlagen	17.378.953,54	16.963.330,78	17.061.037,85
III. Finanzanlagen	2.198,39	2.408,97	2.611,32
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	99.053,58	97.989,19	100.794,17
II .Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	713.306,32	670.741,68	661.038,75
III .Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.468.090,12	790.982,29	985.204,65
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.392,29	602,94	729,40
Bilanzsumme	20.036.923,65	18.904.011,26	19.193.907,55
PASSIVA			
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital	11.200.000,00	11.200.000,00	11.200.000,00
II. Kapitalrücklage	1.549.350,17	1.549.350,17	1.549.350,17
III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag Ausgleich d. Auflösung der zweckgebundenen Rücklage	759.051,83	730.090,99	503.390,86
IV .Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-210.026,36	28.960,84	226.700,13
B. Aushändigungsverpflichtung	2.747.336,35	2.815.775,35	2.884.214,35
C. Sonderposten für Zuschüsse	796.559,00	806.954,00	817.349,00
D. Rückstellungen	719.545,55	640.244,01	628.933,22
E. Verbindlichkeiten	2.475.107,11	1.132.635,90	1.383.969,82
Bilanzsumme	20.036.923,65	18.904.011,26	19.193.907,55

Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2018 Euro	2017 Euro	2016 Euro
1. Umsatzerlöse	5.853.302,50	5.700.167,07	5.713.660,73
2. andere aktivierte Eigenleistungen	11.049,37	5.286,59	10.994,08
3. sonstige betriebliche Erträge	212.430,08	174.720,90	218.332,06
4. Materialaufwand	3.496.596,02	3.215.969,35	3.123.324,38
5. Personalaufwand	1.997.159,73	1.903.778,19	1.850.789,52
6. Abschreibungen	499.838,72	489.996,74	471.194,62
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	253.511,09	203.723,19	227.444,09
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	114,62	122,85	130,77
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	67,45
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	17.422,26	15.801,11	21.642,86
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-187.631,25	51.028,83	248.789,62
12. sonstige Steuern	22.395,11	22.067,99	22.089,49
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-210.026,36	28.960,84	226.700,13

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den kommunalen Haushalt

Gemäß § 2 Abs. 4 der Verbandssatzung erstrebt der Verband keinen Gewinn. Sollten die sonstigen Einnahmen des Verbandes zur Deckung des Aufwandes nicht ausreichen, wird der entstehende Aufwand auf die Verbandsmitglieder nach dem obigen Beteiligungsschlüssel umgelegt. Dies wurde bisher nicht notwendig.

KoPart eG

Allgemeine Angaben

KoPart eG
Kaiserswerther Straße 199 - 201
40474 Düsseldorf

Telefon: 0211-59 89 57 55
Telefax: 0211-43 07 72 79

Internet: www.wvv-kopart.de
E-Mail: info@kopart.de

Amtsgericht Düsseldorf, Genossenschaftsregister, Nr. 500

Beteiligungsverhältnis

Die Stadt Leichlingen ist zum 29.01.2013 dieser Genossenschaft beigetreten und hat einen Geschäftsanteil in Höhe von 750,00 € erworben.

Gegenstand des Unternehmens

Die KoPart eG ist eine am 14.06.2012 gegründete Einkaufsgenossenschaft des Städte- und Gemeindebundes NRW. Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder.

Gegenstand des Unternehmens sind Dienstleistungen zur Beschaffung jeglicher Art für die Mitglieder, insbesondere die Durchführung rechtskonformer Ausschreibungen sowie die Vermittlung des Wareneinkaufs für die Mitglieder und alle damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten, Dienstleistungen zur Unterstützung der nachhaltigen Erfüllung der öffentlichen Zwecke der Mitglieder sowie alles, was mit den oben beschriebenen Gegenständen in Zusammenhang steht.

Organisationsstruktur

Die Organe der Genossenschaft sind:

- a) Der Vorstand
- b) Der Aufsichtsrat
- c) Die Generalversammlung

Vorstand

Die Genossenschaft wird durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen gesetzlich vertreten. Der Vorstand leitet die Genossenschaft in eigener Verantwortung.

Die Mitglieder des Vorstandes sind:

Michael Lange
Dr. Peter Queitsch
Claudia Koll-Sarfeld
Philipp Gilbert
André Siedenber

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung des Vorstands zu überwachen und sich zu diesem Zweck über die Angelegenheiten der Genossenschaft zu unterrichten.

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens drei Mitgliedern, höchstens 12 Mitgliedern, die von der Generalversammlung gewählt werden; in diesem Rahmen bestimmt sie auch die konkrete Zahl der Aufsichtsratsmitglieder. Es sollen nur selbstständige, aktiv tätige Mitglieder oder Personen, die zur Vertretung von Mitgliedsgesellschaften befugt sind, in den Aufsichtsrat gewählt werden.

Vorsitzender des Aufsichtsrates

Dr. jur. Bernd Jürgen Schneider

Hauptgeschäftsführer des Städte- und
Gemeindebundes NRW

Mitglieder des Aufsichtsrates

Sabine Noll

Stellvertretende Vorsitzende

Thomas Goßen

Claus Jacobi

Erik Lierenfeld

Generalversammlung

Die Mitglieder üben ihre Rechte in den Angelegenheiten der Genossenschaft in der Generalversammlung aus. Sie sollen ihre Rechte persönlich ausüben.

Jedes Mitglied hat eine Stimme. Dies gilt auch, wenn ein Mitglied mehrere Geschäftsanteile erwirbt.

Darstellung der wesentlichen Bilanzpositionen (Aktiva/Passiva):

Aktiva	2018 Euro	2017 Euro	2016 Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1,00	1,00	1,00
B. Umlaufvermögen	49.808,64	120.396,85	71.451,15
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	193.345,49	102.200,25	32.256,91
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	251.315,28	214.209,92	141.905,61
C. nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	494.470,41	436.808,02	245.614,67
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Geschäftsguthaben	141.000,00	139.500,00	133.500,00
II. Verlustvortrag	-25.451,76	-36.364,83	-45.582,41
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	24.683,42	13.508,73	4.985,66
2. Sonstige Rückstellungen	9.700,00	6.700,00	6.700,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	344.538,75	313.464,12	146.011,42
2. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	494.470,41	436.808,02	245.614,67

Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2018 Euro	2017 Euro	2016 Euro
1. Umsatzerlöse	786.073,83	282.739,94	170.347,51
Erhöhung d. Bestandes in Arbeit befindlicher Aufträge	70.588,21	62.966,78	57.430,07
1a sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,10	11,20
2. Materialaufwand	685.664,77	323.032,07	207.781,33
3. Abschreibungen	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	18.907,78	13.457,17	14.296,47
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	10.913,07	9.217,58	5.710,98
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
8. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	10.913,07	9.217,58	5.710,98
9. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	10.913,07	9.217,58	5.710,08
10. Bilanzgewinn	0,00	0,00	0,00

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den kommunalen Haushalt

Es bestehen im Geschäftsjahr 2018 keine finanzwirtschaftlichen Auswirkungen auf den kommunalen Haushalt.

Neue Energie Leverkusen eG

Allgemeine Angaben

Neue Energie Leverkusen eG
Herzogstraße 4
51379 Leverkusen

Telefon: 02171/40 00-300
Telefax: 02171/40 00-80

Internet: www.neue-energie-leverkusen.de
E-Mail: info@neue-energie-leverkusen.de

Amtsgericht Köln, Genossenschaftsregister, Nr. 845

Beteiligungsverhältnis

Die Stadt Leichlingen ist zum 07.05.2013 dieser Genossenschaft beigetreten und hat 40 Geschäftsanteile in Höhe von 10.000,00 € erworben.

Gegenstand des Unternehmens

Die neue Energie Leverkusen eG ist eine Genossenschaft mit Zweck zur Förderung des Erwerbs und der Wirtschaft der Mitglieder durch gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb.

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien, der Handel mit Energie, die Unterstützung und Beratung in Fragen der regenerativen Energiegewinnung einschließlich der Information von Mitgliedern und Dritten sowie einer aktiven Öffentlichkeitsarbeit und der Einkauf und der Vertrieb von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien von Mitgliedern und Dritten.

Organisationsstruktur

Die Organe der Genossenschaft sind:

- a) Der Vorstand
- b) Der Aufsichtsrat
- c) Die Generalversammlung

Vorstand

Der Vorstand besteht aus mindestens zwei Mitgliedern Er wird vom Aufsichtsrat für maximal 5 Jahre bestellt. Eine Wiederwahl ist zulässig.

Der Vorstand leitet die Genossenschaft in eigener Verantwortung. Die Genossenschaft wird vertreten durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen gesetzlich vertreten.

Vorstandsmitglieder

Alexander Dederichs
Jens Bonow

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens drei Mitgliedern, die von der Generalversammlung gewählt werden. Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung des Vorstandes zu überwachen und sich zu diesem Zweck über die Angelegenheiten der Genossenschaft zu unterrichten.

Vorsitz des Aufsichtsrates

Bernd Fass

Vorsitzender

Walter Engels

Hans-Jörg Schaefer

Generalversammlung

In der Generalversammlung hat jedes Mitglied eine Stimme. Juristische Personen üben ihr Stimmrecht durch den gesetzlichen Vertreter, Personengesellschaften durch ihre zur Vertretung ermächtigten Gesellschafter aus.

Darstellung der wesentlichen Bilanzpositionen (Aktiva/Passiva):

Aktiva	2018 Euro	2017 Euro	2016 Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen	652.375,17	700.140,39	747.905,61
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0,00	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	25.828,52	3.416,16	3.388,19
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten u. Schecks	252.776,38	246.261,71	225.830,89
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
D. aktive latente Steuern	0,00	0,00	0,00
E. aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	930.980,07	949.818,26	977.124,69
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Geschäftsguthaben	395.500,00	411.750,00	411.750,00
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00
III. Ergebnismrücklagen	72.500,00	64.000,00	51.500,00
IV. Genussrechtskapital	0,00	0,00	0,00
V. Bilanzgewinn/-verlust	28.299,59	19.044,29	22.980,10
B. Sonderposten mit Rücklagenanteil	0,00	0,00	0,00
C. Rückstellungen	5.200,12	1.150,00	2.380,00
D. Verbindlichkeiten	413.480,36	453.873,97	488.514,59
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
F. passive latente Steuern	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	930.980,07	949.818,26	977.124,69

Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2018 Euro	2017 Euro	2016 Euro
1. Rohergebnis	105.147,74	93.214,45	101.132,22
2. Personalaufwand	0,00	0,00	0,00
3. Abschreibungen	47.765,22	47.765,22	47.765,22
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	6.012,28	6.787,69	8.399,72
5. Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben	0,00	0,00	0,00
6. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	0,00	0,00	0,00
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	21,35	28,03
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	21,35	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.852,12	10.769,23	11.686,34
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	28.048,50	27.913,66	33.308,97
11. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
12. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
13. Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	9.055,72	10.807,37
15. Sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00
16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	28.048,50	18.857,94	22.501,60
17. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	251,09	186,35	478,50
18. Einstellung in Rücklagen	0,00	0,00	0,00
19. Entnahme aus Rücklagen	0,00	0,00	0,00
20. Bilanzgewinn	28.299,59	19.044,29	22.980,10

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den kommunalen Haushalt

Für das Geschäftsjahr 2018 betrug die Dividende 250,00 € (2,50% auf das Geschäftsguthaben).

Dem kommunalen Haushalt wurde im Jahre 2018 eine Dividende in Höhe von 250,00 € zugeführt, die sich aus dem Geschäftsjahr 2017 der Neuen Energie Leverkusen eG ergeben hat.

VR Bank eG Bergisch Gladbach- Leverkusen

Allgemeine Angaben

VR Bank eG Bergisch Gladbach-Leverkusen
Hauptstraße 186
51465 Bergisch Gladbach

Telefon: 02171/40 00-0
Telefax: 02171/40 00-888

Internet: www.vrbankgl.de
E-Mail: info@vrbankgl.de

Amtsgericht Köln, Genossenschaftsregister, Nr. 784

Beteiligungsverhältnis

Die Stadt Leichlingen ist zum 28.07.2014 dieser Genossenschaft beigetreten und hält 120 Geschäftsanteile in Höhe von 6.000,00 €.

Gegenstand des Unternehmens

Dieses genossenschaftliche Kreditinstitut in der rheinisch-bergischen Region ist eine der beiden Hausbanken der Stadt Leichlingen und hält neben den umfangreichen, sehr guten Geschäftsbeziehungen auch eine räumliche Nähe und Verbundenheit zur Stadt Leichlingen.

Sie ist zudem den dort lebenden Menschen und ansässigen Unternehmen besonders verbunden.

Organisationsstruktur

Die Organe der Genossenschaft sind:

- a) Der Vorstand
- b) Der Aufsichtsrat
- c) Die Vertreterversammlung

Vorstand

Der Vorstand besteht aus vier Mitgliedern. Er wird vom Aufsichtsrat bestellt. Der Vorstand leitet die Genossenschaft in eigener Verantwortung.

Vorstandsmitglieder

Lothar Uedelhoven
Thomas Büscher
Hans-Jörg Schaefer
Alexander Litz

Vorstandsvorsitzender

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens drei, höchstens neun Mitgliedern, die von der Vertreterversammlung gewählt werden.

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung des Vorstandes zu überwachen und sich zu diesem Zweck über die Angelegenheiten der Genossenschaft zu unterrichten.

Vorsitz des Aufsichtsrates

Dr. Detlef Bergrath

Heribert Gierlichs

Annegret Bruchhausen-Scholich

Walter A. Engels

Dieter Hahn

Berthold Kalsbach

Hildegard Metten

Stephan Michels

Marcus Otto

Sylvia Schönenbröcher

Dr. Thilo Weimer

Vorsitzender

stellv. Vorsitzender

Vertreterversammlung

Die Rechte der Mitglieder in den Angelegenheiten der Genossenschaft werden von Vertretern der Mitglieder in der Vertreterversammlung ausgeübt, solange die Mitgliederzahl 1500 übersteigt.

Die Vertreterversammlung besteht aus den gewählten Vertretern.

Jeder Vertreter hat eine Stimme. Er kann nicht durch Bevollmächtigte vertreten werden.

Darstellung der wesentlichen Bilanzpositionen (Aktiva/Passiva):

AKTIVA	2018 TEuro	2017 TEuro
1. Barreserve	29.217	28.630
2. Schuldtitel öffentl. Stellen und Wechsel	0,00	0,00
3. Forderungen an Kreditinstitute	157.916	188.553
4. Forderungen an Kunden	1.371.900	1.290.326
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	298.981	298.759
6. Aktien und andere nicht verzinsliche Wertpapiere	60.811	51.241
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	45.537	45.666
8. Anteile an verbundenen Unternehmen	128	129
9. Treuhandvermögen	11.762	15.654
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand	0,00	0,00
11. Immaterielle Anlagewerte	49	65
12. Sachanlagen	23.780	24.672
13. Sonstige Vermögensgegenstände	4.464	4.810
14. Rechnungsabgrenzungsposten	169	212
15. aktive latente Steuern	0,00	0,00
16. aktiver Unterschiedsbetrag der Verm.-RG	847	455
Bilanzsumme	2.005.561	1.949.172
PASSIVA		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	175.513	171.882
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.559.612	1.470.030
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	43.895	93.490
4. Treuhandverbindlichkeiten	11.762	15.654
5. sonstige Verbindlichkeiten	2.043	2.298
6. Rechnungsabgrenzungsposten	348	455
7. Rückstellungen	15.918	15.277
8. ./.	0,00	0,00
9. Nachrangige Verbindlichkeiten	0,00	0,00
10. Genussrechtskapital	0,00	0,00
11. Fonds für allg. Bankrisiken	85.200	73.100
12. Eigenkapital	111.270	106.986
Bilanzsumme	2.005.561	1.949.172

Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2018* Euro	2017* Euro
1. Zinserträge	45.560.000	46.065.000
2. Zinsaufwendungen	-5.002.000	-8.989.000
3. Laufende Erträge	2.376.000	2.762.000
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungen- und/oder Verträgen	0,00	0,00
5. Provisionserträge	21.598.000	19.907.000
6. Provisionsaufwendungen	-2.130.000	-2.483.000
7. Nettoertrag des Handelsbestandes	0,00	0,00
8. sonstige betriebliche Erträge	1.805.000	2.280.000
9. ./.	0,00	0,00
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-36.016.000	-36.213.000
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen	-2.028.000	-1.993.000
12. sonstige betriebliche Aufwendungen	-826.000	-805.000
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen	0,00	0,00
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen	0,00	0,00
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen	0,00	0,00
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen	-414.000	580.000
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	0,00
18. ./.	0,00	0,00
19. Überschuss der normalen Geschäftstätigkeit	24.923.000	21.111.000
20. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
21. Außerordentliche Aufwendungen	-18.923.000	-15.457.000
22. Außerordentliches Ergebnis	6.000.000	5.654.000
23. Steuern vom Einkommen und Ertrag		
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen		
24a. Einstellungen in Fonds für allg. Bankrisiken		
25. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.000	9.000
27. Entnahme aus Ergebnismrücklagen		
28. Einstellungen in Ergebnismrücklagen	-1.710.000	-1.596.000
29. Bilanzgewinn	4.291.000	4.067.000

* Nach der Fusion wird nur noch eine betragsmäßig verkürzte Version zur Verfügung gestellt.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den kommunalen Haushalt

Abhängig von der Gewinnsituation werden für die Genossenschaftsanteile Dividenden an die Stadt Leichlingen gezahlt.

Leichlingen, den 30.08.2019


Thomas Knabbe
(Stadtkämmerer)